

Seemer Bote

März 1988

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

16. Jahrgang Nr. 97



Auflage
Redaktion
Verteilung
Inserate
Vereine/Vereinschronik
Finanzen
Postcheckkonto
Satz und Druck
Herausgeber

5420 Ex. (verteilt in alle Haushaltungen von Seen)
Fredy Ott, Grundstrasse 8, Tel. 29 80 39
Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88
Frau Hilde Konrad, Gotzenwilerstr. 6, Tel. 29 91 64
Peter Moser, Stockenerstr. 28, Tel. 28 31 48
Frau Ch. Karli, Zum Hölzli 5, Tel. 29 24 04
84 - 22337-7
Ernst Jäggli AG, Büelhofstrasse 3, Tel. 29 21 21
Ortsverein Seen 8405 Winterthur
Präsidentin Esther Ott-Debrunner, Grundstrasse 8,
Tel. 29 80 39

Erinnerungen an Seemer Schuljahre

von Ernst Schoch

(Fortsetzung aus Seemer Bote Nr. 96)

Im grossen Schulhaus

Den Lehrer der kommenden vierten Klasse kannten wir kaum dem Namen nach. Wir waren nun ins grosse Schulhaus übergesiedelt. Dieser Lehrer war noch nicht lange in unserem Dorf und sprach einen etwas andern Dialekt als wir. War er in das Schulzimmer getreten, dauerte es oft eine Weile bis er seinen flachen Filzhut vom Kopfe nahm. Die Hände in die beiden Rocktaschen gestemmt und den Oberkörper leicht nach vorn geneigt, schien es uns, wenn er vor der Klasse hin und her schritt und dozierte, als ob sein spitzes Kinn noch spitzer würde. Die Erteilung des Gesangsunterrichtes machte ihm sichtlich Mühe, und uns Schülern war diese Unterrichtsstunde eine Greuel. Aber noch unangenehmer war uns der Moment, in dem er uns nach erfolgter Korrektur die Reinhefte zurückgab, denn für ihn galt der Grundsatz, jeder Fehler in diesem Heft sei mit einer Tatzte zu ahnden. So geschah es, dass eine Strafe oft nicht in einem Zuge verabfolgt werden konnte. Wie beim Kartenspiel notierte der Lehrer gewissenhaft die dem Schüler noch zukommenden Schläge mit Strichen auf der Wandtafel, und in jeder Pause erhielt der arme Kerl eine Teilzahlung, bis die Strafe abgetragen war. Oft konnte eine Kleinigkeit unsern Lehrer in Wut versetzen, und dann liess er seinen Meerrohrstecken unbarmherzig auf dem Rücken seines Opfers tanzen. Auf der andern Seite konnte er auch gütig und verständig sein. Er schätzte die fleissigen Schüler. Wir betrachteten ihn als einen sehr gescheiten Mann mit zwei Seelen. Seine Schrift sah wie «gestochen» aus. Unübertrefflich korrekt und sauber fügte sich ein Buchstabe an den andern. Kein Strichlein oder Häklein war zu viel oder zu wenig. Der Schrift haftete ein weltfremder Zug an. Der Lehrer tat uns leid, als bekannt wurde, dass ihm für das kommende Schuljahr die untersten drei Klassen im Blaukreuzhaus zugewiesen worden seien. Offensichtlich beschäftigte ihn diese Verfügung sehr intensiv, und bald fragt man sich denn auch, was wohl mit diesem Lehrer los sei, dass er nicht zur Schule kam, ohne eine Erklärung dafür abzugeben. Aber schon nach wenigen



Um 1910

Blick auf Stationsstrasse (heute Kanzleistrasse), links Schulhaus Dorf, rechts das Haus von Fritz Götsch, dem wir viele von diesen Aufnahmen verdanken.

Tagen stand ich ergriffen an seinem Grab. Ich konnte es kaum fassen, was in den vergangenen paar Tagen geschehen war. Wir aber erhielten wieder einen neuen Lehrer, diesmal einen mit einem grossen Schnurrbart. Es war schwierig, zu ihm in ein näheres Verhältnis zu kommen. Er verlangte viel, und man lernte etwas. Er war stolz auf seinen schwarzen «Flügel». Nicht begreifen konnte ich aber seine stets abschätzigen Bemerkungen über meine gesanglichen Fähigkeiten oder besser gesagt Unfähigkeiten. Musikgehör hatte ich in Gottesnamen keines mit auf die Welt bekommen, was mir selber leid tat. Ich fragte mich deshalb oft, ob denn der Lehrer nicht zu beurteilen vermöge, ob es am Können oder am Wollen fehle.

Es nahte das sechste Schuljahr. Aus den Bübchen der ersten Klasse waren inzwischen richtige Buben geworden, die gerne «Betrieb machten». Kein Wunder deshalb, dass der Lehrer oft zum Stocke griff. Mit Vorliebe versetzte er die Schläge auf das Sitzleder und zwar mit einer Wucht, dass es nicht zum Lachen war. Wir Buben fanden diese Strafe unter unserer Würde, besonders wenn sie in der Gegenwart der Mädchen erfolgte. So beschlossen wir denn, dem Lehrer beim nächsten Versuch Widerstand zu leisten, und sicher wäre es dabei zu einem lebhaften Handgemeine gekommen, da wir darauf brannten, es ihm endlich einmal heimzahlen zu können. Zum Glück für ihn und vielleicht auch für uns ist es nicht so weit gekommen. Überraschend für uns, sah er auf einmal von dieser Prügelstrafe ab. – Auf Grund der damals neu herausgekommenen Karte unserer alten politischen Gemeinde schuf der gleiche Mann ein Relief, das grosse Anerkennung fand. Leidenschaftlich beschäftigte ihn diese Arbeit, so dass er sich offenbar gar nicht bewusst war, was er tat, wenn er sich am Bein kratzte und dabei Grimassen schnitt, die uns zum Lachen reizten. Eben diese und andere Gewohnheiten, wie auch manche seiner Aussprüche waren es jedoch, die ihn uns menschlich näher brachten. Wir fanden uns mit ihm in gewisser Beziehung auf gleicher Ebene.

Weihestunden in den letzten drei Klassen waren die Stunden des Silvestermorgens, da wir aus dem Silvesterbüchlein lesen durften oder der Lehrer eine der Feier angepasste Geschichte erzählte und sich von einer etwas andern Seite gab als gewöhnlich.

Den nun folgenden Schuljahren fehlte das Unbeschwerete und die Poesie der vorausgegangenen. Sie standen bereits im Vorfeld harter Pflichterfüllung und waren zudem überschattet von den Geschehnissen des ersten Weltkrieges. Man schrieb den 1. August 1914. Es war ein schwüler und heisser Sommertag. Mein Freund und Pultgenosse von der Ziegelhütte hatte mich zum Kirchensessen eingeladen. Unbekümmert und munter wie die Vöglein sassen wir in den frühen Nachmittagsstunden auf einem Kirschbaum, der dicht am Rande einer grossen Kiesgrube stand, und führten uns die saftigen Früchte zu Gemüte. Da, auf einmal Trommelgewirbel, und als wir uns endlich bemüsstigt fühlten, vom Baume zu steigen und nachzusehen, was denn im Dorfe los sei, fanden wir viel aufgeregtes Volk versammelt. Neben einem Tambour stand der hagere Gemeinderatsschreiber, der zugleich Sektionschef war, und als jener fertig gewirbelt hatte, begann dieser mit etwas unsicherer Stimme das Truppenaufgebot des Bundesrates zu verlesen. Manches Auge sah man damals glänzen. Und welche Bilder boten sich erst, als der Landsturm am gleichen Abend noch einrückte. Es war ein erlebnisreicher, denkwürdiger Tag, der mit einer Bundesfeier auf dem Schulhausplatz schloss, die ebenfalls unauslöschlich in Erinnerung bleibt.

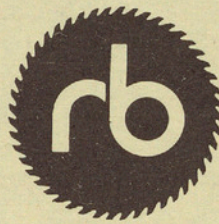
Neu war in der Sekundarschule der Religionsunterricht durch den Pfarrer. Das Auswendiglernen vieler Lieder fiel uns schwer, und wir fragten auch nach dem Sinn dieser Übung. Aber manch einer dürfte später im Leben Nutzen daraus gezogen haben. Hatte der Pfarrer etwas zu tadeln, gab es einen «Schneeberger»; er packte uns mit dem Daumen und Zeigefinger an der Backe und machte ein brüske Drehung oder dann klopfte er einem mit dem vorgestreckten Zeigefinger auf die Schulter mit der Drohung, er werde mit dem Vater reden.

Ein halbes Jahr vor Schulaustritt erlebten wir noch die Übersiedlung in das neue Schulhaus, das wie die Kirche in erhöhter Lage steht. Und dann begleiteten uns eines Tages am letzten Examen ernste Worte des Lehrers ins Leben hinaus. Ein Lebensabschnitt war zu Ende gegangen, für viele wohl der schönste. Die Klasse löste sich auf. Käme sie heute wieder zusammen, würde mancher Platz leer bleiben.

Was aber vermöchte ein Schulzimmer nicht alles zu erzählen von Freuden und Leiden, vom Schönen und Hässlichen und von Ängsten und Nöten, die darin im Laufe der Jahre durchlebt wurden. Es würde berichten von freudigem Schaffen, von vielen schönen, gemeinsam verlebten Stunden, von Streichen und Ränken,

aber auch sagen, dass es nicht immer herrlich war, ein Kind noch zu sein, wie es in einem Liede so schön heisst. Wir würden vernehmen, dass es im Innern eines Schülers oft rebellierte, wenn er einfach einen Machtanspruch oder eine Strafe hinzunehmen hatte, ohne sich rechtfertigen zu können, und es würde uns nicht verschweigen, dass das Rechtsgefühl des Schülers sorgfältig jede Parteilichkeit des Lehrers registrierte. Auf der andern Seite würden uns wahrscheinlich aber auch Nöte und Probleme des Lehrers vor Augen gestellt, und wir würden erfahren, dass er oft mit sich selber nicht zufrieden war.

Der eine stand eben oben und der andere unten, und wie der Vogel in der Luft den gleichen Gegenstand anders sieht als der Frosch im Wasser, so beurteilt ein jeder das ihn beschäftigende Problem von seinem Standpunkt. Doch ob es auch bisweilen blitzte und donnerte, mitunter sogar einmal hagelte – die Schulzeit war dennoch eine herrliche Zeit.



R. Bertschinger

Schreinerei
Innenausbau
Umbauten und
Verkauf von
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mitglied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Büelhofstrasse 17 Seen Telefon 29 27 05

Was de Beck am früehere Morge
heblet, bachtet und garniert
chönd Si ab dä sächse bi eus
bsorge.



Bäckerei-Konditorei H. u. F. Guthöhrlein

Tösstalstr. 244
Tel. 29 18 84
Filiale Tösstalstr. 78
Tel. 28 24 04



werner nussbaumer

Öl-, Gas-, Elektro-, Zentral-
heizungen, Lüftungen

Helmweg 6, 8405 Winterthur
Telefon 29 10 46

Bruno Walther

Lendikon, 8484 Weisslingen

Bedachungen

Tel. 34 18 92

Empfiehlt sich für Dacharbeiten und
Eternitfassaden

Informationen über die Arbeitsgruppe des Ortsvereins für die «Freizeitanlage Kanzleistrasse»

Wer sind wir?

Vor rund 12 Jahren entstand die Idee, auf dem Gebiet um die «alte Turnhalle» sowie zwischen dem Wohnblock an der Kanzleistrasse und dem Hofstettweg einen Kinder- und Robinson-Spielplatz zu gestalten. Einige initiative Eltern schlossen sich zusammen und gründeten unter der Obhut des Ortsvereins Seen eine Arbeitsgruppe.

Die Stadt Winterthur stellte für diesen Zweck das Land zur Verfügung, und sicherte auch eine gewisse finanzielle Unterstützung zu, allerdings erst auf den Zeitpunkt, da unsererseits einiges an Vorarbeit geleistet worden war.

Was haben wir erreicht?

In einer Planungsphase haben wir unter der Regie von Fachleuten die Gestaltung des ganzen Areals zu Papier gebracht. Seither sind in unzähligen Fronstunden zahlreicher Freiwilliger Bauten und Anlagen auf dem Kinder- und Robinson-Spielplatz realisiert worden.

Wer hat das finanziert?

Durch verschiedene Aktionen wie Bazars, Verkauf von Selbstgebackenem, Kerzenziehen, sowie durch unser alljährlich stattfindendes Spielplatzfest haben wir auch selber einen ansehnlichen Betrag zur Finanzierung zusammengebracht.

Was wollen wir?

Es steht sicher ausser Zweifel, dass der Spielplatz einem echten Bedürfnis entspricht. An schulfreien Nachmittagen und über das Wochenende benützt jeweils eine stattliche Zahl von Kindern die Gelegenheit auf der Freizeitanlage – wie wir sie jetzt nennen – zu spielen. Zudem wird jeweils in den Sommerferien die Aktion «Spielerläbnis» durchgeführt. Mädchen und Knaben im schulpflichtigen Alter können dort unter kundiger Leitung lernen, wie man seine Freizeit sinnvoll und lehrreich gestaltet.

Unsere Aufgabe ist es nun, den Betrieb auf dem Spielplatz aufrechtzuerhalten. Wir pflegen das Areal und die Bauten und versuchen neue Spielmöglichkeiten zu schaffen. Daneben möchten wir mit gezielten Aktionen die Kinder zum Spielen animieren.

Machen Sie mit?

Im Verlauf der 12 Jahre ist unsere Arbeitsgruppe, zum Teil wegen Wohnortswechsel einzelner Mitglieder, etwas zusammengeschrumpft. Zum andern sind einem Teil von uns die Kinder aus dem Spielalter herausgewachsen. Die Arbeit ist aber nach wie vor gross und so vieles sollte noch getan werden. Frisches Blut täte unserer Gruppe gut.

Was wird von Ihnen erwartet?

Sie sind ein(e) Idealist(in) und bereit, einen Teil Ihrer Freizeit für diese Sache zu opfern. Sie möchten Ihren Teil dazu beitragen, dass dieser Spielplatz für Ihre und andere Kinder erhalten bleibt, da Sie der Überzeugung sind, dass die Kinder einen solchen Freiraum brauchen.

Muesch es Velo oder Mofa ha,
dänn isch de Wild in Seen da.

Ihr Fachgeschäft

W. WILD 2-Rad-Center

Tösstalstrasse 253, Seen, Telefon 28 11 61

Ja, ich fühle mich angesprochen – wie gehe ich vor?

Bei den nachstehenden Kontaktadressen erhalten Sie weitere Auskünfte. Rufen Sie uns doch unverbindlich an.

Catherine Pünchera, Hofstettweg 9, 8405 Winterthur, Tel. 29 48 15

Peter Bloesch, Büelhofstrasse 2, 8405 Winterthur, Tel. 29 94 14.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Vielleicht nehmen Sie an unserem nächsten Hock im März teil um sich noch näher zu informieren. Dieser wird in der Baracke auf dem Spielplatz durchgeführt. Beachten Sie bitte den Anschlagkasten bei der «alten Turnhalle» an der Kanzleistrasse.

Peter Bloesch

Betriebskommission für die «alte Turnhalle» der Freizeitanlage «Kanzleistrasse» in Winterthur-Seen

In der personellen Zusammensetzung der Betriebskommission hat es vor kurzem zwei Änderungen gegeben. Rosmarie Welti, die während vielen Jahren die Reservationen für die «alte Turnhalle» entgegengenommen und erledigt hatte, hat nun diese Aufgabe dem Schreibenden übergeben. Ich möchte Rosmarie Welti im Namen der ganzen Betriebskommission für ihre langjährige Mitarbeit recht herzlich danken.

Reservationen haben ab sofort bei folgender Adresse zu erfolgen:

Peter Bloesch, Büelhofstrasse 2, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 94 14.

Die Schlüsselübergabe und -rücknahme übernimmt neu: Frau M. Möckli, Kanzleistrasse 18, 8405 Winterthur, Tel. 052 28 18 32.

Auch ihr möchte ich für Ihre Mitarbeit recht herzlich danken. Wir hoffen auf ein weiter reges Interesse für unsere tollen Räumlichkeiten in der «alten Turnhalle», die sich für die verschiedensten kleinen und grossen Anlässe eignet.

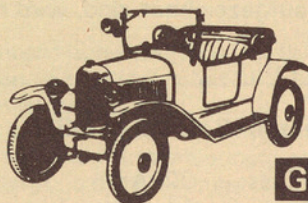
Peter Bloesch



37 Jahre alles für Bébés vom

Bébéhaus Strasser

Tösstalstrasse 251, 8405 Seen



Garage DE FAVRAT

Oberseenerstrasse 108B, 8405 Winterthur
Telefon 052 29 55 11

Service und Reparaturen aller Marken
Verkauf von Neuwagen und Occasionen
Oldtimer-Restaurationen

Offizielle Vertretungen:

Alfa Romeo 
La tripla M: la futura. Si tuon etener

NISSAN / DATSUN

Wie entsteht eine Seifenkiste?

Seit Anfang dieses Jahres bauen an der Palmstrasse 16 wieder ca. 50 Jugendliche an den neuen Boliden für den 9. GP Chlösterli. Mit Feuereifer wird nun gehämmert, geschraubt und gesägt. Das Material wird von Gönnern und der Pro Juventute Winterthur (PJW) gemeinsam zur Verfügung gestellt. Jeden Mittwoch- und Samstagnachmittag sind je 3 fachkundige Leiter/innen dort und überwachen den Bau, wie auch die Sicherheiten. Doch wie geht nun so ein Bau vor sich.



Zuerst muss eine Kiste (die PJW besitzt total 25 Grundgestelle) des Vorjahres abgebrochen werden. Sobald nun die Leiter das Grundgestell inspiziert haben, darf mit dem Aufbau begonnen werden. Die meisten Jugendlichen bringen von Zuhause, in der Gruppe durchgesprochene, Ideen mit. Hier zeigt sich für die jungen Konstrukteure schon das erste Problem, denn in einer Gruppe von fünf Schüler/innen eine einzige Lösung zu erarbeiten ist nicht sehr einfach. Sind die Vorstellungen nun zu Einer zusammengeschmolzen, kommt die Machbarkeitsprüfung von Seiten der Leiter/innen. Mit dieser «Prüfung» sind die Planungszeiten vorbei, und mit dem Aufzeichnen der Umrissse auf Wellkarton beginnt die Bauausführung. Sobald die Seitenteile auf die grossen Sperrholzplatten aufgezeichnet sind, wird mit

der Stichsäge die Form möglichst genau ausgeschnitten. Hier kommen die handwerklichen Geschicklichkeiten jedes Mitgliedes der Fünfergruppe zu Tage. Für die Leiter ist die Bauzeit jedes Mal eine herrliche Zeit, sieht man doch die Fortschritte der Einzelnen deutlich. Zu Beginn wird zaghaft, ja vielleicht sogar ängstlich, gearbeitet und gegen Ende der Bauerei schon bald wie Profis. Sind die Seitenteile mit Schnellbauschrauben befestigt, wird nur noch nach «Mass» gearbeitet. Jeder folgende Schritt wird an der zukünftigen Bolide abgemessen. Die Frontpartie und das Heck entweder möglichst windschnittig oder möglichst originell zu gestalten weist schon auf das Ziel hin. Die Windschnittigen wollen den ersten Platz in der Rennzeit erreichen, die andern viel-



leicht im Wettbewerb um die originellste Seifenkiste erfolgreich sein. (Dies ist ein Wanderpreis, der an diejenige Gruppe geht, die drei Jahre lang die originellste Seifenkiste gebaut hat). Eine besonders schwierige Form erreicht man eventuell nur mit einem komplizierten Gebilde aus Hünnergittern und Papiermaché. So entstand vor Jahren ein Sträfling, der auf dem Bauche liegend bequem seine Füsse zum Himmel streckte. Wenn nun der Aufbau so fertig ist, wie sich das die jungen Rennfahrer/innen gewünscht haben, kann mit der so wichtigen Bemalung begonnen werden. Wir verwenden nur noch Dispersionen, so können die meisten farbig gewordenen Kleider bloss durch sofortiges Auswaschen gerettet werden.

Die Gruppennummern werden jetzt vom Rennleiter bekanntgegeben und auf beide Seiten oder vorne und hinten auf die Seifenkiste gepinselt. Drei Wochen vor dem Rennen sollten alle Boliden fertig sein, liegen doch nur noch die Ferien und die erste Schulwoche vor dem Rennen. Auch findet jetzt die Absprache statt, wer als Erste/r jeder Gruppe auf die Strecke soll. Für neue Piloten ist dies eine Mutprobe, denn der Zweite kann schon von den Erfahrungen seines Vorgängers profitieren. Doch ist die erste Fahrt für alle Fahrer bloss ein Probelauf (die Zeit wird nicht bekannt gegeben und auch nicht gewertet), so darf und wird auch in diesem Lauf häufig gebremst. So ist ein Kennenlernen der Strecke möglich. Einige der älteren Fahrer sind jedoch mit perfekter Kurventechnik den ganzen Kurs ohne zu bremsen gefah-

Ausgabedaten des Seemer Boten für 1988:

Nr. 98	Redaktionsschluss Ausgabedatum	22. April 11. Mai
Nr. 99	Redaktionsschluss Ausgabedatum	17. Juni 6. Juli
Nr. 100	Redaktionsschluss Ausgabedatum	19. August 7. September
Nr. 101	Redaktionsschluss Ausgabedatum	11. November 30. November

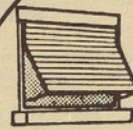


ren.
Für das Gruppenergebnis, das ist die Hauptwertung, zählt von jedem Fahrer nur die persönliche Bestzeit. Wir alle, das heisst die Jugendlichen und die Leiter, laden Sie ein, uns noch während der Bauzeit (bis am 2.4.1988 jeweils am Mittwoch oder am Samstag ab 14.00 Uhr) oder dann sicher am Rennen (23. /24. 4. evt. 30. 4. / 1. 5., siehe auch in den Inseraten und auf dem Plakat) zu besuchen.

Regina und Rolf Mauron

RM
RM **Rolf Meier**
Malergeschäft

Hofstettweg 11 8405 Winterthur Telefon 29 07 17



Rolladen
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieladen
Garagentor-Antriebe
Glasfalt-Türen/Fenster
Spezial-Anlagen
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Telefon 052 27 44 68



9. GP Chlöstlerli (Seifenkistenrennen)

Seit Anfang Januar bauen wieder ca. 55 Schüler an ihren schulfreien Nachmittagen an der Palmstrasse 16 an den neuen Seifenkisten. Die elf Mannschaften haben einige sehenswerte Renner konstruiert. Natürlich hoffen sie, dass ihre Boliden auch dieses Jahr von vielen Zuschauern an der Rennstrecke bewundert werden.

Alle Zuschauer, die älter als sechzehn sind, können ihre Fahrkünste in einer unserer Publikumskisten auf der Rennstrecke testen. Es stehen wieder zwei Zweiplätzer für die Kleinen und ihre Piloten zur Verfügung!

Die Rennstrecke befindet sich auch dieses Jahr zwischen Chlöstlerli und der Weierhöhe. Die Zufahrt ist ab Seemer-Buck signalisiert. Am Samstag wie auch am Sonntag ist eine Festwirtschaft beim Start eingerichtet.

Samstag, 23. April, ab 13.00 Uhr Probe- und erste Rennläufe

Sonntag, 24. April, ab 9.00 Uhr Rennläufe

Rangverkündigung: ca. 16.00 Uhr beim Start

Ort: Chlöstlerli-Weierhöhe, Iberg

Verschiebedatum: 30. April/1.Mai

Weitere Auskünfte erteilen Regina + Rolf Mauron, Telefon 29 56 93

„Wir schaffen Kontakte!“



mayer elektro anlagen ag

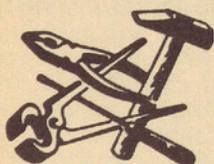
Kanzleistrasse 57 · 8405 Winterthur · Telefon 052 29 20 00

Eisenwaren, Beschläge, Werkzeuge, Gartengeräte,

Kleinmaschinen

Schlüsselservice

Schliessanlagen



Das gute Fachgeschäft in Seen

E. Feldmann AG

Kanzleistrasse 47 8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 39 05

Neueröffnung



COIFFEUR MANUELA

Tösstalstrasse 250
8405 Winterthur
Telefon (052) 28 36 35

Kinderkleider- und Spielzeugbörse

Zweimal im Jahr hat die Seemer Bevölkerung Gelegenheit, im ref. Kirchgemeindehaus an der Kanzleistrasse Kindergarderobe und Spielzeuge zu kaufen oder zu verkaufen. Das eine schliesst ja das andere nicht aus und jahrelange Erfahrung vor und hinter den Tischen trägt zu einem meist reibungslosen Ablauf dieser beliebten Einrichtung bei. So wird also knapp eine Woche vor dem kalendarischen Frühlingsanfang die Börse durchgeführt, und zwar vom 15. – 18.3.1988 am längst bekannten Ort und zu ebenfalls bekannten Zeiten und Bedingungen.

Einige Neuerungen, die im letzten Herbst das erstmalig eingeführt wurden, sollen nun nochmals wiederholt werden:

Das Börsenteam hat beschlossen, dass Ware und Erlös, welche nicht während der angegebenen Öffnungszeiten abgeholt werden, zugunsten der Börse verfallen. Das bedeutet, die Ware wird den bereits geschenkten Artikeln und das Geld unserem Gewinn zugeteilt. Es dürfte ja zur Genüge bekannt sein, dass sowohl Ware als auch Geld an verschiedene Institutionen verteilt werden.

Der letztjährige Erlös aus Frühlings- und Herbstbörse in Höhe von Fr. 2400.– wurde denn auch wie folgt verteilt: Fr. 1000.– gingen an das private Behindertenheim Steinegg in Wiesendangen. So besuchten im Dezember sechs Helferinnen dieses gemütliche Haus für schwerstbehinderte Patienten. Grossen Eindruck hinterliess die riesige Leistung der Betreuer rund um die Uhr sowie das gut eingerichtete Haus mit seinem Hallenbad im Dachstock. Nicht weniger freute uns die ansteckende Fröhlichkeit der jungen Bastler, deren Arbeiten wir zum Teil für Weihnachtsgeschenke kauften. Unser Geldbetrag wird allen die Ferien verschönern.

Fr. 600.– gaben wir in das Notkässeli der ref. Kirchgemeinde. Damit konnte zwei Familien mit Kindern ein wenig geholfen werden. Weitere Fr. 500.– erhielt die ländliche Familienhilfe der Landfrauenvereinigung des Bezirks Winterthur. Damit konnten denn auch überforderte oder kranke Bäuerinnen entlastet werden.

Fr. 300.– bestimmten wir für Familien mit geistig behinderten Kleinkindern. Damit sollen dringend benötigte Geräte zur pädagogischen Behandlung dieser Kinder gekauft werden.

So helfen alle Benutzerinnen der Kinderkleiderbörse mit, dort, wo es nötig ist, Not zu lindern.

In Erinnerung gerufen sei auch nochmals die neue Öffnungszeiten am Rückgabetag: 16.00 – 18.00 Uhr.

Nachstehend nun alle Daten und Öffnungszeiten:

Di, 15. 3. 1988, 14.30 – 19.00 Uhr	Annahme
Mi, 16. 3. 1988, 14.30 – 19.00 Uhr	Verkauf
Do, 17. 3. 1988, 09.00 – 11.00 Uhr	Verkauf
Fr. 18. 3. 1988, 16.00 – 18.00 Uhr	Rückgabe/ Auszahlung

Verkaufen können Sie Kinderbekleidung und Schuhe für die kommende Jahreszeit, ebenso Spielzeuge für drinnen und draussen. Dass nichts beschädigt oder schmutzig sein sollte, ist selbstverständliche Voraussetzung. Die Helferinnen nehmen solche Ware erst gar nicht entgegen oder sortieren sie gegebenenfalls wieder aus. Die Stückzahl für Bekleidung und Schuhe beträgt 20. Heftli, Bücher, Kassetten, Quintette und so weiter müssen gut verschnürt und vor allem vollständig sein. Das gilt auch für alle Spielzeuge, die aus mehreren Teilen bestehen.

Sollte noch die eine oder andere Frage auftauchen, wenden Sie sich unter der Telefonnummer 29 12 12 an Frau Ruth Müller. Sie gibt gerne weitere Auskünfte.

Für das Börsenteam: sc

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5×3,2 cm)	Fr. 50.—
	1/4 Spalte (8,5×6,4 cm)	Fr. 100.—
	1/2 Spalte	Fr. 200.—
	1 Spalte	Fr. 400.—

Leser-Brief

Frage an die Bauverwaltung

Antwort des Stadtbaumeisters Ulrich Scheibler auf den Leserbrief von Ernst Lanz im Seemer Boten Nr. 96:

Gerne will ich in einem Leserbrief meine Meinung zur Überbauung des Stockemerberges und zur «grauen, kubischen Betonbaute» mitteilen.

Im Planungs- und Baugesetz umschreibt der § 238 die Gestaltungsanforderungen an Bauten, Anlagen und Umschwung. Es wird gefordert, dass Bauten und Anlagen sowohl «für sich», als auch «in ihrem Zusammenhang mit der baulichen und landschaftlichen Umgebung» eine «befriedigende Gesamtwirkung» ergeben müssen. Befriedigend ist eine Gestaltungsleistung, wenn man bei objektiver Betrachtungsweise, ohne vorgefasste Meinung, zufriedengestellt sein kann. Soweit die baugesetzlichen Gestaltungsanforderungen.

Städtebau und Architektur sind Spiegel ihrer Zeit, Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit und den herrschenden Wertvorstellungen. Ihr Verständnis und ihre Interpretation verlangen mehr als einen oberflächlichen Blick, sie erfordern Aufmerksamkeit, Toleranz, geistige Offenheit und Fachwissen.

Die Überbauung des Stockemerberges ist geprägt durch die typische, aber zerrissene Vielfalt neuer Einfamilienhausquartiere. Jeder will hier seinen baulichen Traum verwirklichen nach den gängigen Vorstellungen vom «trauten Heim» und der Devise mehr «Schein» als «Sein». Man nimmt keine Rücksicht auf die vorgegebene Hanglage, jeder will seinen ebenen Garten vor dem Hause. Das Grundstück wird durch Stützmauern, Eisenbahnschwellen, Löffelsteine und Bruchsteinquader vergewaltigt. In den vergangenen Jahren hat diese Entwicklung in den Einfamilienhausquartieren zu einem städtebaulichen und architektonischen Chaos, zu einem «Einfamilienhausbrei» geführt, als unvermeidbarer Ausdruck unserer Gesellschaft.

So charakterisiere ich die Überbauung des Stockemerberges mit den nach Ihrer Meinung so «schönen villenartigen Einfamilienhäusern».

Nun ist in diesem Quartier ein «ganz normales Wohnhaus» gebaut worden, das durch seine strenge, einfache und klare geometrische Formensprache auffällt und die Öffentlichkeit verunsichert und überfordert.

Der Baukörper wird in seiner Längsrichtung parallel zum geneigten Hang gestellt, die Schwimhalle stösst senkrecht auf den langgezogenen Wohntrakt und setzt mit ihren Bogenfenstern einen klaren, bewussten Akzent. Das Gebäude nimmt Rücksicht auf die topographische Situation, es wurden kaum Terrainveränderungen nötig. Das flachgeneigte Metaldach ergibt sich folge-

richtig aus der gewählten Formensprache des Gebäudes. Den einfachen Baukörpern entsprechend wurde Beton als Baumaterial gewählt, das die strengen Bauformen betont. Hier wird nichts hübsch und gefällig verkleidet, das Baumaterial wird konsequent und ehrlich gezeigt. Die vorgefasste Meinung, Beton sei ein unsympathisches, zerstörendes Baumaterial, vor allem wenn es nach aussen in Erscheinung tritt, sollte endlich überwunden werden. «Betonbunker», «Betonklotz» sind Schlagworte und verraten einen voreingenommenen, unaufmerksamen Betrachter.

An diesem Haus wird nicht falsch verstandene, äusserliche Repräsentation betrieben und ein baulicher Traum vom «stillen Glück im Winkel» verwirklicht; Baukörper und architektonische Gestaltung zeichnen sich aus durch eine klare, einfache und ehrliche Interpretation der Bauaufgabe und der topographischen Situation. Aufgrund der oben aufgeführten Charakterisierung der Überbauung am Stockemerberg und der «grauen, kubischen Betonbaute», bin ich der Meinung, dass das beanstandete Gebäude im vorhandenen Einfamilienhausquartier seine Berechtigung hat, neue Akzente setzt und die vom Planungs- und Baugesetz geforderte Gestaltungsleistung erfüllt.

Ulrich Scheibler, Stadtbaumeister

Zehnder holz+bau

Elementbauten • Zimmerei • Schreinerei
Umbau und Werterhaltung
Holzmarkt mit Ausstellung
Türen, Täfer, Holz
Ueber 100 Täfersorten

Zehnder Holz + Bau AG
8409 Winterthur-Hegi • 052 27 45 21

B&R 459

Renovations-Fenster

Verlangen Sie unsere Beratung, wenn Sie Ihre Fenster sanieren wollen.

Unser Mitarbeiter, Herr Th. Keller, steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Coupon: Senden Sie Unterlagen
über Geilinger Kunststoff- und
Holz/Metall-Renovationsfenster

Strasse

PLZ/Ort

Name

Telefon

459

Schlosserei- Reparaturdienst

Wissen Sie, dass wir einen besonderen Reparaturdienst für kleine Schlosserarbeiten unterhalten?

Unser Kunden-Service hilft Ihnen prompt und fachgemäss aus der nächsten Verlegenheit. Unser Mitarbeiter, Herr H. Röhlisberger, im Werk Grüze, Werkstrasse 20, nimmt Ihre Aufträge gerne entgegen.

GEILINGER

Geilinger AG
8401 Winterthur, PF 988
Tel. 052 88 11 11, Telex 76731



GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS

HONEGGER GLAS

22 05 86

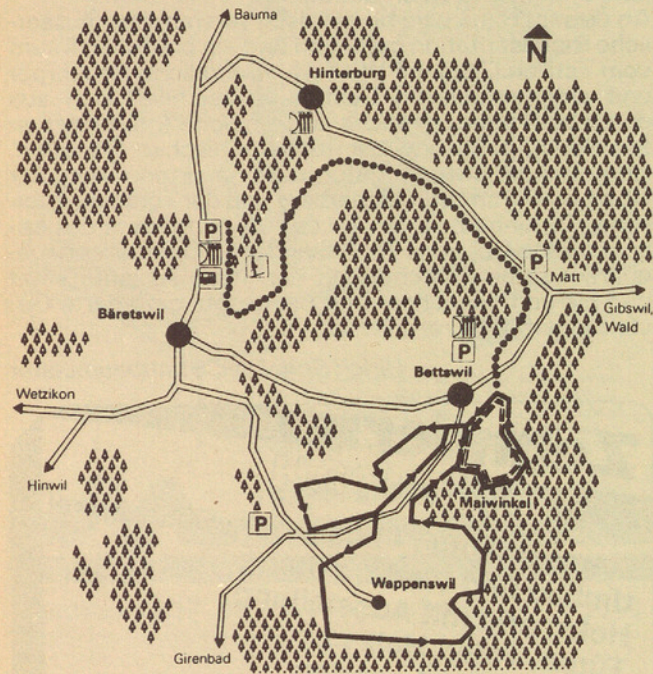
Ersetzen von **Bruchscheiben** in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Wohnung: Schachenweg 15 ☎ 22 05 86
Werkstatt und Lager: Tösstalstrasse 243 ☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

Langlaufloipe Maiwinkel

- Maiwinkel-Loipe
- Nacht-Loipe
- Skiwander-Loipe
- Bus-Station
- Parkplatz
- Restaurant
- Skilift

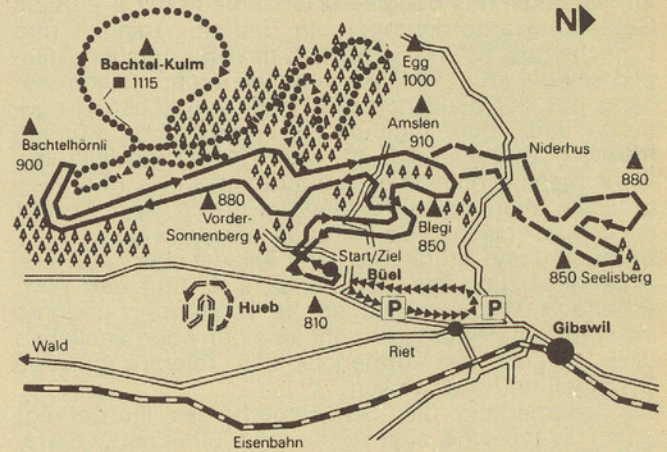


Die **Langlauf-Loipe Maiwinkel** liegt ca. 1,5 km süd-östlich von **Bärenswil**, auf dem Plateau Bettswil-Maiwinkel-Wappenswil, auf einer Höhe zwischen 780–880 Metern ü. M. Bei günstigen Schneeverhältnissen werden die **7,5 km** von Mitgliedern des SC Bärenswil maschinell gespurt. Eine **Skiwander-Loipe** verbindet den Skilift Bärenswil über das Rüeggental mit der Maiwinkel-Loipe. Die ca. **1 km** lange **Nachtloipe** liegt bei Bettswil.

Den Loipenzustandsbericht erfahren Sie über den automatischen Telefonbeantworter des SC Bärenswil: Tel. 01-939 10 41.

Panorama-Loipe

- Panorama-Loipe 11 km
- Zusatz-Schleife 5 km
- Nacht-Loipe 1,5 km
- Skiwander-Loipe (teilweise gespurt) 7 km
- ▶▶▶▶ Anschluss-Loipe 3 km
- Parkplatz (an der Strecke Riet-Büel)



Etwa 40 Minuten von der Stadt Zürich entfernt, in **Gibswil-Büel**, liegt der Ausgangspunkt der **Panorama-Loipe**, einer der schönsten Langlaufstrecken im Voralpengebiet.

Die Loipen werden von Mitgliedern des Ski-Clubs am Bachtel maschinell gespurt. Sie führen den Langläufer in einer Höhenlage von 830–900 Metern ü. M. über sonnige Weiden, durch kleine Waldpartien in kupiertem Gelände zu den schönsten Aussichtspunkten des Bachtels.

Die zusätzliche **Skiwander-Loipe** Bachtelhörnli-Auenberg (**7 km**) ist speziell zum Skiwandern geeignet, wird jedoch auch für den traditionellen Bachtel-Volkslauf benützt.

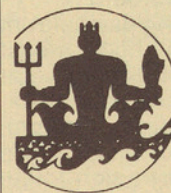
Im Weiler Hüb befindet sich eine ca. **1,5 km** lange beleuchtete **Nacht-Loipe**.

Kontaktadresse: Panorama-Loipe Gibswil, 8498 Gibswil
Schnee- und Wetterbericht: Tel. 055-95 42 22

J. FREI

Dipl. Baumeister Hoch- und Tiefbau
Tel. 29 27 69

8405 Winterthur



Bräunungsstudio Massagen

Sauna

Montag bis Samstag
geöffnet

ACHELOOS

Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 29 33 88

so nah bei Ihnen . . .

Ihr Spezialist für:

Liegen

Wasserbetten und Wasserkernmatratzen

Sitzen

Grosses Sortiment an Kniehockern
und Stühlen, etc.

Möblieren:

Individuelle Lösungen.
Ihre Vorstellungen werden realisiert.

Beleuchten:

Vielseitiges
Lampensortiment

**Reinhart
Mobilia**

Tössalstrasse 248
8405 Winterthur
Tel. 052 28 20 28

Öffnungszeiten
Di-Fr 13.30-18.30 Uhr
Do 13.30-20.30 Uhr
Sa 8.30-16.00 Uhr

Pfarrei St. Urban

Mit Kindern Glauben lernen

Religiöse Erziehung im Vorschulalter (3 – 6-jährige)

Für viele von uns Eltern ist es selbstverständlich, unser Kind taufen zu lassen. Wenn es mit den ersten Fragen nach Gott, Himmel, Engeln, Sterben. . . kommt, dann spüren wir, wie schwierig es ist, eine Antwort zu geben. Viele negative Erinnerungen und Erfahrungen erschweren uns diese Antwort. Wir haben auch Mühe, die alten religiösen Formen und Bräuche für unsere Kinder einfach zu übernehmen und sie zu erklären.

Wie wir diesen Fragen nachgehen können, erfahren wir am Freitagabend 22., 29. April, 6. und 20. Mai 1988, 20:00 Uhr im Zentrum St. Urban, Seen.

Leitung: Pfarrer Jos. M. Gwerder
Frau Rosmarie Hug
Frau Vreni Rüttimann

Interessierte können sich melden beim Pfarramt St. Urban, Seenerstr. 193, 8405 Winterthur, Tel. 28 28 29.

Pfarrer Josef Maria Gwerder feierte seinen 60. Geburtstag

Mit seiner ganzen Pfarrei feierte am 29. Januar Pfarrer Gwerder seinen 60. Geburtstag. Das Fest verlief so froh und heiter wie der Pfarrer selber ist. Seit 1970 steht er der Pfarrei St. Urban mit viel Einsatz und Hingebung vor. Wie beliebt und geschätzt Pfarrer Gwerder in der St. Urban-Pfarrei ist, zeigte sich am Aufmarsch der Pfarreiangehörigen, die seiner Einladung zur Feier seines Geburtstages so überaus zahlreich gefolgt waren.

Der Anlass begann um 19 Uhr mit einem feierlichen Dankgottesdienst – die Kirche war diesmal gefüllt wie an einem Sonntag – in Konzelebration mit Bischof Dom Angelo aus Marajò, der vorübergehend in Winterthur zu Besuch weilte, und mit drei weiteren Priestern. Es war eine schön gestaltete Eucharistiefeier, bei der das Gemeinschaftliche und die Zusammengehörigkeit zwischen dem Pfarrer und seiner Pfarrei besonders zum Ausdruck kamen. In all den Gebeten, den Lesungen, dem Gesang – auch der St. Urban-Chor wirkte mit – und einem spontanen Applaus am Schluss des Gottesdienstes wurde Pfarrer Gwerder für sein segensreiches Wirken herzlich gedankt.

Die anschliessende weltliche Feier gestaltete sich dann zu einem frohen Fest und was für einem Fest! Jung und alt, an die 300 Personen waren gekommen. Bei Speis und Trank wurden alle reichlich bewirtet, Musik (Drehorgelmann, Violine und Klavier, St. Urban-Chor), Gesang und Unterhaltung bildeten den Rahmen, bei dem Pfarrer Gwerder in aller Herzlichkeit einige Stunden lang gefeiert wurde. Marcel Näf, ein Gründermitarbeiter der Pfarrei, führte durch ein vielseitiges, abwechslungsreiches «Programm». Er verlas die verschiedenen Glückwunschtelegramme und richtete selber einige humorvolle Verse an den Jubilaren. Peter Bochsler, als Präsident der Katholischen Kirchgemeinde Winterthur, würdigte das Schaffen und Wirken Pfarrer Gwerders, der seit seiner Priesterweihe im Jahr 1953 ununterbrochen in Winterthur in der Seelsorge gewirkt hat, zuerst in der Pfarrei St. Peter und Paul als Vikar und Pfarrhelfer, dann seit 1970 als Pfarrer in St. Urban, einer Pfarrei, die damals noch keine Kirche hatte. Für ihn und die Seiner Katholiken war das Jahr 1974 ein Höhepunkt, weil damals die lang ersehnte Kirche samt Pfarreizentrum eingeweiht werden konnte. Auch Josef Heeb, als Pfarreiratspräsident in St. Urban, dankte Pfarrer Gwerder für seinen vorbildlichen, unermüdlichen Einsatz für die Pfarrei.

Wie er strahlte inmitten seiner Pfarreiangehörigen! Sichtlich genoss er die originellen Produktionen der Pfadi, des Blauring und der ehemaligen Blauringführerinnen. Die vielen, zum Teil recht originellen Geschenke nahm er mit Schmunzeln entgegen, so unter anderem auch einen Kranz überdimensioniert grosser Jasskarten. Bilder aus seiner Jugendzeit, von seiner Primiz und Bergsteigererlebnisse wurden im Lichtbild gezeigt und erfreuten die Anwesenden. Fehlen durfte natürlich auch nicht die obligate Geburtstagstorte: Es war eine dreistöckige mit 60 brennenden Kerzen, die unter dem grossen Beifall der Pfarreifamilie in den Saal getragen wurde.

wgr

TEXTIL STÜBLI

LOTTI SENN

Tösstalstrasse 249, 8405 Winterthur, Tel. 052/29 16 72

Helly-Hansen-Standard-Programm
Markenwolle und Garne
Telio-Fix Chemische Reinigung

Chem. Reinigung K. Müller Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

Beachten Sie
unsere spezielle Wildleder-Reinigung

Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00

Das Nail-Studio mit Ambiance



CALIFORNIA NAILS
die perfekte Nagelmodellierung

im Zentrum Töss

Tel. 23 08 43

Tel. Voranmeldung samstags geöffnet

Montag ganzer Tag geöffnet

Schuh-
reparaturen
HUGO

Schlüssel
Gravuren

Zentrum Seen

Obertor 23/Jelmoli-Parterre/Zentrum Neuwiesen

Wir installieren seit 1951
ir beraten Sie fachmännisch
ir sind prompt und zuverlässig
ir erwarten Ihren Anruf!

Telefon 29 24 17

Oberseenerstrasse 12, 8405 Winterthur



Ich empfehle mich
für sämtliche
Dachdeckerarbeiten

H. Hilber – Bedachungen

8405 Winterthur
Sägeweg 1
Telefon 29 50 07

Für sämtliche
Malerarbeiten



Hermann Hug Tösstalstr. 211
Telefon 29 60 87

Restaurant Grüntal: Tag der offenen Tür

Wir freuen uns, der Seemer Bevölkerung, unseren Gästen, Nachbarn und Freunden, nach genau einjähriger Bauzeit, das Grüntal kurz vorzustellen:

Im neuen Zwischenbau sind im Kellergeschoss Vorratsräume, Lingerie, sowie Schutzraum untergebracht. Dank der eigenwilligen Bauweise des neuen Restaurantteils, ist es uns gelungen, einen hellen, natur- und gartenbezogenen Gastraum zu gestalten.

Die bestehenden, gemütlichen Räumlichkeiten sind zum Teil renoviert, aber im allgemeinen erhalten geblieben. So finden jetzt in der abtrennbaren Grüntalstube Gesellschaften bis zu 40 Personen Platz. Das Grüntal bietet neu auch komfortable Gästezimmer, mit insgesamt 10 Betten an, was sicher in Seen einem Bedürfnis entspricht.

Den westlichen Teil der alten Scheune haben wir für unsere Familie als Wohnhaus ausgebaut.

Das Architekturbüro Hans Frei, sowie viele Handwerker von Seen, haben mitgeholfen, dieses Bauvorhaben zu verwirklichen.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, zum «Tag der offenen Tür», auf Samstag, 19. März 1988, von 9.00 – 15.00 Uhr.

*Restaurant Grüntal Oberseen
Familie Rösli-Uhlmann
Tel. 29 25 52*

Eine Gruppe von Frauen freut sich, Sie im neuen

Mitenand-Laden Seen

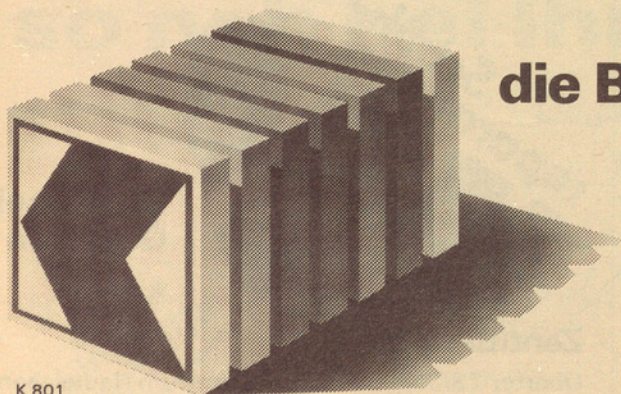
im Kirchgemeindehaus (Eingang zur Brockenstube an der Hinterdorfstrasse) zu bedienen.

Es werden Produkte aus Entwicklungsländern angeboten, bei denen man Gewähr hat, dass die Arbeitsbedingungen menschenwürdig sind, und eine gerechte Entlohnung gesichert ist. Durch den unentgeltlichen Einsatz der Mitarbeiterinnen und den höheren Preis, den Sie für die Waren bezahlen, unterstützen Sie direkt die Selbsthilfegruppen und Genossenschaften in den Entwicklungsgebieten, die ihrerseits die Dorfgemeinschaft fördern, Schulen eröffnen und Kurse zur Weiterbildung ermöglichen. Zu jedem Artikel, den Sie kaufen, erhalten Sie Informationen über die jeweiligen Produzenten und ihre Situation.

Sie finden im Mitenand-Laden Lebensmittel, Kaffee, Tee, Honig, Gewürze, Zucker; aber auch Jute- und kunsthandwerkliche Artikel.

Öffnungszeiten:

jeden Donnerstag (ausg. Schulferien) von 10.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr, ab April können wir den Laden bereits um 9.00 Uhr öffnen.



K 801

**Kantonbank –
die Bank mit dem breiten
Leistungsangebot.**

«Kantonbank – meine Privatbank»

**Zürcher
Kantonbank** 

Tösstal-/Hinterdorfstr.
Tel. 29 05 21

Brockenstube der ref. Kirchgemeinde Winterthur-Seen

Kontaktstelle für Abholdienst:
Frau Alice Kurt Tel. 29 62 07

Stellvertretung:
Sekretariat der
ref. Kirchgemeinde Winterthur-Seen Tel. 29 90 73

Öffnungszeiten:
jeweils Donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr
19.00 – 21.00 Uhr

(während den Sommer-Schulferien geschlossen).

Kreisschulpflege Seen

Am 4. Februar 1988 befassten sich die Schulpflege und die Lehrerschaft mit der neuen Stundentafel für die Oberstufe. Wir glauben, dass wir die Eltern künftiger Sekundar-, Real- und Oberschüler an dieser Stelle über diese einschneidenden Neuerungen für Lehrer und Schüler und die aufwendigen organisatorischen Massnahmen kurz informieren sollten. Wann diese Neuerungen in Kraft treten, ist noch nicht bestimmt.

Die bisherige Bezeichnung des Stundenplanes und der einzelnen Fächer wird durch fünf Unterrichtsbereiche ersetzt:

1. Mensch und Umwelt (Religionsunterricht, Realien, Haushaltkunde)
2. Sprache (Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch)
3. Handarbeit und Kunst (Handarbeit/Werken, Zeichnen, Gestalten, Musik)
4. Mathematik (Rechnen, Geometrie, Algebra, geometrisches Zeichnen).
5. Sport

Die wesentliche Neuerung stellen jedoch nicht die neuen Bezeichnungen, Zusammenfassungen und Verschiebungen von Fächern dar, sondern das gleiche Angebot für Mädchen und Knaben. Nach jetzigem Plan beträgt die Pflichtstundenzahl der Mädchen bereits von der dritten Primarklasse an wegen des Handarbeits- und an der Oberstufe zudem wegen des Hauswirtschaftsunterrichtes eine bis drei Stunden mehr. Neu besuchen beide Geschlechter die Schule während gleich vielen Lektionen. Die angebotenen Fächer und deren Dauer sind für Mädchen und Knaben gleich. Alle Schüler werden sowohl in Haushaltkunde als auch in Handarbeit/Werken unterrichtet. Die Mädchen kommen ebenfalls in den Genuss des Faches geometrisches Zeichnen, das bisher den Knaben vorbehalten war. Im Fach Handarbeit/Werken kann der Schüler zwischen einem Angebot mit textilem und einem mit nicht-textilem Schwerpunkt wählen. Ein Wechsel ist auf Beginn eines neuen Schuljahres möglich.

Die Dauer aller Lektionen wird von 50 auf 45 Minuten herabgesetzt. Da in vielen Schulhäusern Primar- und Oberstufe unter dem gleichen Dach untergebracht sind, werden aus organisatorischen Gründen auch die Lektionen der Primarschule verkürzt.

Der fakultative Unterricht in der zweiten Fremdsprache (Englisch oder Italienisch) beginnt für Sekundar- und Realschüler bereits in der zweiten Klasse. Ferner hat der Schüler – vor allem im letzten Schuljahr – ein breites Angebot an Wahlfächern. Diese Wahlmöglichkeiten sollten die – möglicherweise etwas schulmüden – Schüler bis zum Ende der Schulpflicht zu guten Leistungen anspornen.

M. Camenisch

STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 29 01 21

Zur Konfirmation

*Du hast Dich nun zu Gott bekannt,
Dein Schicksal liegt in seiner Hand.
Die Jugendtage, die so heiter,
sind jetzt vorbei, der Weg geht weiter.
Ein neues Leben steht vor der Tür,
und jedes fragt, was bringt es mir?
Wird sich mein Leben schön gestalten?
Bleibt der Friede uns erhalten?*

*Ein neuer Abschnitt ist gekommen,
bist unter Grosse aufgenommen.
Du bist erwachsen und kein Kind,
zu Mann und Frau reifst Du geschwind.
Ringe freudig um die Liebe
in diesem hektischen Getriebe.
Die kein Mensch zernagt und bricht
sich erfüllt in Kraft und Licht.
Die junge Welt soll nur gestalten,
und dankbar sein dem guten Alten.
Doch nur eines beglückt zu jeder Frist. . .
schaffen, wofür Du geschaffen bist.*

G. Knopf

Konfirmation und Ostern?

Wir haben viele nützliche
Geschenkvorschläge:

- z. B. «Swatch»
Bett- und Strandtücher
«Garefield» und
Coca-Cola-Artikel
Kissen und Strandtücher
in grosser Auswahl

**TEPPICH
HEUSSER**

Hinterdorfstr. 4 8405 Winterthur Tel. 29 87 87
Teppiche – Vorhänge – Bettwaren
Tisch- und Frottierwäsche

Ernst Jäggi AG
Büelhofstr. 3
8405 Winterthur
Telefon 052 29 21 21

*Die Druckerei in
Winterthur/Seen*



Offsetdruck
Buchdruck
Fotosatz
Repros
Foliendruck
Reliefdruck
Ausrüsterei
Buchbinderei
Verlag

**Drei
unserer Stärken**

- Qualität
- preisgünstig
- termingerechte
Lieferung

Soziale Dienste

Beratungsstellen städtische

Arbeitsamt

Palmstrasse 16, Tel. 84 55 73

Berufs- und Laufbahnberatung

Mühlestrasse 5, Tel. 84 55 28 / 84 55 34

Beratungsstelle für Betagte

Obertor 8, Tel. 84 56 28

Jugend- und Familienberatung

Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 56

Mütterberatungsstelle

– Kirchgemeindehaus Eingang Hinterdorfstrasse

jeden Dienstag, 14.00–17.00 Uhr

– Iberg, im Schulhaus

jeden 3. Mittwoch des Monats, 15.00–17.30 Uhr

– Sennhof, im Wolferhaus

jeden 1. Mittwoch des Monats, 15.00–16.50 Uhr

Beratungen mit Sr. Margrit Kläui

– Telefon Sekretariat 84 56 56

Beratungsstellen private

Beratungsdienst für Suchtgefährdete

Technikumstrasse 12, Tel. 22 21 61

Dargebotene Hand / tele-hilfe

Tel. 143

Pro Infirmis

Brühlbergstrasse 6, Tel. 22 33 27

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 29 56 19

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistrasse 35, Tel. 29 90 73 / 29 12 32

Wirtschaftliche Hilfe

Alimentenbevorschussung

Lagerhausstrasse 6, Tel. 84 56 23

Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe)

Palmstrasse 16, Tel. 84 55 83 / 84 55 84

* * *

Frauenhaus Winterthur

Haus für Frauen und Mütter in Notsituationen,

Telefon 23 08 78

Dein Mitmensch braucht Dich!

Wo finde ich Hilfe? Wo kann ich helfen?

Die Vermittlungsstelle für freiwillige Dienste gibt
Auskunft. Telefon 28 40 75.

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5×3,2 cm)	Fr. 50.—
	1/4 Spalte (8,5×6,4 cm)	Fr. 100.—
	1/2 Spalte	Fr. 200.—
	1/1 Spalte	Fr. 400.—

SPITEX = spital-externe Pflege

Kürzlich trafen sich Vertreter der verschiedenen Arbeitsbereiche, die unter dem Gesamtbegriff «Spitex» zusammengefasst werden. Wir stellten dabei unter anderem fest, dass vielen Bewohnern nicht klar ist, welche Dienstangebote sich dahinter verbergen. Darum möchte ich diese hier kurz vorstellen:

Gemeindekrankenpflege

Durch Gemeindeschwestern oder -pfleger wird die individuelle, ganzheitliche und fachgerechte Pflege und Betreuung von Kranken, Behinderten und Betagten zu Hause gewährleistet. Auch das Anleiten und Begleiten der Patienten, ihrer Angehörigen oder Nachbarn, sowie anderer Mitarbeiter im Spitex wird durch sie koordiniert. Mit dieser Pflege sollen – in Zusammenarbeit mit Patienten, Angehörigen, Ärzten und den übrigen Diensten – stationäre Aufenthalte und Heimplatzierungen verhindert, verkürzt oder hinausgeschoben werden. Schwerkranken soll auf Wunsch das Sterben zu Hause ermöglicht werden.

a) Stützpunkt Seen, Tösstalstr. 260: Herr Peter Winzler oder Sr. Gertrud Giannini, Tel. 29 35 89, Sprechstunden: Mo – Fr 10.00 – 10.30 Uhr und 16.30 – 17.30 Uhr.

b) Evangelischer Krankenpflegeverein, Ackeretstr. 1: Sr. Elsy Bösch, Tel. 25 26 35, Sprechstunden: Mo – Fr 7.00 – 7.15 Uhr und meistens von 14.00 – 15.00 Uhr.

c) Katholischer Krankenpflegeverein (Sarnerschwestern), Tel. 25 02 51, Sprechstunden: Mo – Fr 14.00 – 15.00 Uhr

An allen diesen Stellen kann man rund um die Uhr eine Nachricht auf dem Tonband hinterlassen, das alle paar Stunden abgehört wird. Auch Ärzte und Pfarrer stehen für Dienste jederzeit gerne zur Verfügung.

d) Krankenpflegeverein Seen: Präsidentin Frau Gasser, Auf Pünten 1, Tel. 29 66 26.

Hauspflege

Ziel der Hauspflege ist es, die haushaltführende Person zu ersetzen, wo diese wegen Krankheit, erholungsbedingter Abwesenheit oder Wochenbett nicht in der Lage ist, für sich selbst oder für die Angehörigen zu sorgen. Mit dem Einsatz der Hauspflegerin soll eine Überbrückungshilfe in ausserordentlichen Situationen geleistet werden.

Vermittlung:

Frau H. Frohofer, Zeughausstr. 76, Tel. 84 56 15.

Krankensmobiliemagazin

Dieses ist ein Lager mit Sanitätsartikeln und Krankenutensilien, die gegen eine Leihgebühr bezogen werden können.

Vermittlung:

Frau C. Bühler, Kanzleist. 47, Tel. 29 96 05,

Sprechstunden: Di und Fr von 17.00 – 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kanzleist. 35.

Rotkreuzdienste

Auskünfte über alle Dienste: Frau G. Niedermann,

Metzggasse 2, Tel. 23 76 76 (Mo – Fr 9.00 – 11.00 Uhr).

Fahrdienst: Für regelmässige Fahrten zur Therapie und

BLUMEN LOCHER

Blumengeschäfte: Einkaufszentrum-Seen Tösstalstrasse 252
8405 Winterthur Telefon 052 29 46 58 Telefon 052 29 37 14

Gärtnerei: Am Ibergang 19, Telefon 052 29 34 93

Frühlingsanfang

Der Frühling gab dem verspäteten Winter die Sporen.
Der spärliche, weisse Segen geht langsam verloren.
Alles erwacht aus dem warmen Sonnenlicht,
neues Leben aus allen Ecken bricht.
Froh kündigt schon der Vögel Schar
den Frühlingstag, so wunderbar.
Sie jubeln von der bunten Frühlingshülle
schon früh in der hellen Morgenstille.
Es geht ein Raunen durch die Welt,
lässt alles neu erblühen.
Es schmückt sich Wiese, Wald und Feld
und alles Dunkle muss nun fliehen.
Frühling, dein Name ist Wärme und Sonne
ein frohes Erwachen der ganzen Natur.
Frühling, dein Name bereitet uns Wonne,
es rauscht nur so durch Wälder und Flur.
Wer will sich auch solcher Pracht verschliessen,
wo ringsum Knospen, Blüten und Blumen spriessen.
Und auch unser Herz erfreut sich frohgemut,
der Frühling ist da, wie wohl das tut!

Gody Knopf

zum Arzt oder sonstige Fahrten mit Kranken, Behinder-
ten und Betagten kann dieser Dienst angefordert wer-
den.

Vermittlung: Tel. 28 33 63.

Ericare-Notrufsystem: Durch eine Armbandtaste über-
trägt das automatische Wählgerät den Alarm an die an-
geschlossene Alarmzentrale und stellt den Sprechkon-
takt her. Das Gerät kann gemietet werden. Mit Ihren
Fragen können Sie sich an Frau G. Niedermann wenden.

Nachbarschaftshilfe

Diese Hilfe im Haushalt ist gedacht zur Überbrückung
für kurze Zeit, z. B. bis eine Hauspflegerin eingesetzt
werden kann, oder wenn eine praktische Hilfe von ein
paar Stunden pro Woche nur für kurze Zeit (nicht über
drei Monate) notwendig ist.

Vermittlung: Frau M. Mai, ref. Kirchgemeinde, Kanz-
leistr. 35, Tel. 28 33 16 (8 – 9 Uhr) oder Tel. 29. 90 73.
Frau R. Koller, kath. Pfarrei St. Urban, Seenerstr. 193,
Tel. 29 56 19 oder 28 28 29.

Haushilfedienst der Pro Senectute

Wenn jemand altershalber oder behinderungsbedingt
zu Hause nicht mehr alle anfallenden Arbeiten selber
erledigen kann, bietet der Haushilfedienst durch regel-
mässige stundenweise Einsätze die nötige Hilfe.

Eine Mitarbeiterin vor Pro Senectute bespricht bei
einem Besuch, welche Arbeiten gemacht werden sollen
und wie gross der Zeitaufwand dafür ist. Sie wird mög-
lichst bald eine Helferin einsetzen.

Einsatzleiterin für Seen, Mattenbach und Gutschick:
Frau M. Wyler, Technikumsstr. 84, Tel. 22 99 10 oder
23 11 27 (meist nur am Nachmittag).

Weitere Pro Senectute-Dienstangebote

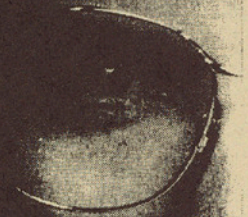
Mahlzeitendienst: Frau M. Weidmann, Technikumstr.
84, Tel. 22 99 10 oder 23 11 26

Reinigungsdienst: Frau V. Ingold, Technikumsstr. 84,
Tel. 22 99 11.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Information hilft, direkt an
die Stelle zu gelangen, von der Sie optimale Hilfe erwar-
ten können. Wir wünschen Ihnen in Engpässen die Er-
fahrung, dass Sie nicht auf sich allein gestellt sind.

Für die Spitex-Vertreter: Maria Mai

Ihre Augen sind
einzigartig...



...unsere
Brillen
auch!

**optik + foto
studio 5**

W. + J. Lehmann, Augenoptiker
Tössstr. 261, 8405 Winterthur
Telefon 052-29 27 40

**Kafi
Burehus**

Familie Dietrich
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur



052
283351

Täglich geöffnet

Montag–Freitag ab 06.00 Uhr
Samstag + Sonntag ab 08.00 Uhr

Gepflegte Küche

montags bis freitags Tagesmenu

Hausgemachte Glacespezialitäten

Günstige Preise bei guter Qualität

Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Familie Dietrich und Personal

Naturwissenschaftliche Sammlungen der Stadt Winterthur

Vom Torfhund zum heutigen Rassehund

Vor rund 10000 Jahren, im Neolithikum (Jungsteinzeit), als die nomadisierenden Jäger und Sammler begannen sesshafte Ackerbauer zu werden, erfolgte die Domestikation des Haushundes. Heute gibt es den «vierbeinigen Gefährten des Menschen» millionenfach, in jedem Land, bei jedem Volk auf unserer Erde. Neben unzähligen, im kynologischen Sinne als rassenlos zu bezeichnenden Haushunden, existieren tausende von Rassehunden. Die Kynologie kennt heute über 400 international anerkannte Hunderassen.

Diesen Weg des Haushundes, von den zögernden Anfängen in grauer Vorzeit bis zur überwältigenden Vielfalt in unserer Zeit, aufzuzeigen, ist das Ziel dieser Ausstellung – 10000 Jahre auf 40 Bildtafeln. . .

Es werden die ältesten Haushundfunde der Welt (ca. 9000 v. Chr.) vorgestellt und die Frage diskutiert, warum heute Wissenschaftler diese uralten Tierknochen als Haushundknochen bestimmen können. Im Zeitraum von 5000 bis 2000 v. Chr. war der Haushund – gemessen an der Zunahme der Fundstellen – offenbar bereits viel häufiger. Noch heute ist dabei nicht völlig klar, wie er sich wohl über die Erde verbreitet hat. Nach wie vor ist auch die Frage nach der Abstammung des Haushundes Gegenstand von Untersuchungen und intensiven Diskussionen in der Wissenschaft. Die Ausstellung widmet denn auch diesem Thema recht breiten Raum. Zu den frühesten Zeugen der Existenz des Haushundes gehören u. a. auch die heute weltberühmten Funde aus der Schweiz, die in die Zeit von 3500 v. Chr. zurückreichen. Der damalige, vor allem mit den Seeufersiedlungen («Pfahlbauten») in Zusammenhang gebrachte Hundetyp wird heute «Torfhund» genannt. Er hat der Ausstellung ja auch den Titel gegeben.

Während die Torfhunde – jedenfalls was ihre Grösse anbelangt – noch relativ einheitlich gewesen sind, setzte im Verlaufe der Zeit eine ausserordentlich beeindruckende Steigerung der Variabilität des Haushundes ein. Es gibt – wie die Ausstellung sichtbar macht – praktisch keinen Körperteil, der nicht durch züchterische Einwirkung einer Veränderung unterworfen worden wäre, ja sogar die psychischen und einzelne physiologische Eigenschaften wurden bei diesem Haustier verändert.

Obwohl der Hund auch in historischer Zeit ein steter Begleiter des Menschen war, ist die eigentliche Kynologie ein Kind der Neuzeit. Ihre Geburtsstunde liegt im 19. Jahrhundert mit seinen tiefgreifenden politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Veränderungen. Erst seit Ende des letzten Jahrhunderts kennen wir kynologische Verbände, nationale Hundestambücher und international anerkannte und betreute Hunderassen.

Den Anstrengungen, welche Klubs, Züchter und Liebhaber zur Betreuung der einzelnen Rassen unternehmen, ist ebenfalls ein beachtlicher Teil der Ausstellung

Naturwissenschaftliche Sammlungen der Stadt Winterthur

Museumstrasse 52, 8400 Winterthur

SONDERAUSSTELLUNG

Vom Torfhund zum heutigen Rassehund (Eine Ausstellung des Naturhistorischen Museums Bern)

27. Februar – 24. April 1988

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag

10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

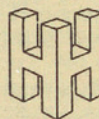
Montag geschlossen

gewidmet. Dabei geht es nicht darum, der Rassezucht einen Glorienschein zu verleihen, sondern die moderne kynologische Bewegung soll möglichst objektiv und sachlich, aber auch kritisch dargestellt werden – in der Hoffnung, auch dem eingefleischten «Hündeler» hie und da etwas Denkstoff zu vermitteln.

Einige Tafeln sind der Problematik des Hundes – eines Lebenswesens, eines kostbaren Wunders der Natur – in unserer heutigen vertechnisierten, überzivilisierten und oft naturentfremdeten Umwelt gewidmet. Sie sollen zur Besinnung mahnen und uns an jene Verantwortung erinnern, die wir damals auf uns genommen haben, als wir – in grauer Vorzeit – «auf den Hund gekommen sind».

Albert Althaus

Die Ausstellung «Vom Torfhund zum heutigen Rassehund» wurde von der Albert Heim Stiftung und der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft produziert.



Roland Hohl

Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159
8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 71 63

Empfiehltsich
für Umbauten und
Renovationen



H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 29 22 58

Lindner AG

Kanalisation / Hausanschlüsse /
Unterlagsböden /
Umbauten / Zementüberzüge

Aehrenweg 11
8405 Winterthur
Telefon 052 29 52 57

Bauunternehmung

4. Seemer-Gewerbefest

Vom 30. Sept. – 2. Okt. findet das diesjährige Seemer-Gewerbefest statt. Seemer-Geschäfte und Vereine, die sich in irgendeiner Form beteiligen möchten, melden sich bitte bis Ende März 1988 bei:
Teppich-Heusser, Tel. 29 87 87.

Einzige Bedingung: Postleitzahl 8405!

Umstands- und Kinderkleiderbörse Seen

Seit dem 3. März 1988 befindet sich die Börse in einem grösseren Raum an der Landvogt-Waser-Str. 92 in Seen. Dank den besseren Platzverhältnissen ist es nun möglich, das Angebot auch auf grössere Artikel (wie Wägeli, Buggi's, Autositzli usw.) zu erweitern.

Auch bei den Umstandskleidern wird die Auswahl an la-denneuen Sachen ansteigen. Die Preise werden jedoch wie gewohnt sehr tief liegen.

Für die Kinder wird eine grössere Spielecke eingerichtet, und die Mütter sind am Kafi-Tisch herzlich willkommen. Öffnungszeiten für Annahme und Verkauf: Di + Do + Fr 14.00 – 17.00 Uhr.

Mirjam Josca

K.+R. MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur

PORTRÄTS



foto studio 5

Inge Lehmann
Ihre Portrat-Künstlerin
Tösstalstrasse 261
8405 Winterthur
Telefon 052 29 27 40

Messerli INFORMATIK

Als Tochtergesellschaft der A. Messerli AG, Glattbrugg, bieten wir Ihnen:

- **Kundengerechte und moderne Lösungen**
für kleine und mittlere Betriebe verschiedener Branchen, in erster Linie **Mehrplatzlösungen**.
- **Hardware- und Softwareprodukte**
als Vertretung im direkten Verkauf oder über Wiederverkäufer.
- **Anwendungspakete aller Art**,
die von firmeneigenen Softwareherstellern produziert werden. Dabei werden nur modernste Betriebssysteme wie UNIX V, XENIX und MS-DOS berücksichtigt.
- **Beratung, Schulung, Inbetriebnahme, Wartung**
und alle übrigen Dienstleistungen, die der Anwender für eine erfolgreiche Nutzung der Informatik benötigt.
- **Alle Geräte und Hilfsmittel**
des zeitgemässen Bürobetriebes (Kopierer, Aktenvernichter, Telefax usw.)

Sind Sie interessiert? So nehmen Sie noch heute mit uns Kontakt auf.

MESSERLI INFORMATIK AG Tösstalstrasse 234 8405 Winterthur Tel. 29 67 21

Aktionen

Ortsverein Seen

Seidenblumen

Haben Sie Freude an Glaskugeln, die mit Seidenblumen dekoriert sind? In diesem Kurs zeigt Ihnen Frau Huber, was Sie mit Seidenblumen und anderen Materialien alles anfertigen können.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Datum: 4 Montagabende
25. April – 16. Mai 1988
Zeit: 19.30 – 22.30 Uhr
Kosten: Fr. 48.–, Material nach Verbrauch
Anmeldung: an Frau V. Huber, Gotzenwilerstrasse 8,
Tel. 29 29 11

Wand- und Türzopf

Frau Huber zeigt Ihnen, wie diese wunderschönen Gebinde aus Trockenblumen, Gräsern, Seidenblumen, Nüssen, Zäpfchen, Gewürzen und Ruskus entstehen.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Datum: 2 Dienstagabende 26. April + 3. Mai 1988
Zeit: 19.30 – 22.30 Uhr
Kosten: Fr. 24.–, Material nach Verbrauch
Anmeldung: Frau V. Huber, Gotzenwilerstrasse 8,
Tel. 29 29 11

Modeschmuck in Tiffany-Technik

Sie werden staunen, wie vielseitig verwendbar das Glas ist. Die kleinsten Scherben können gut zu Broschen, Ohrclips oder Kettenanhängern verarbeitet werden.

Ort: Dieser Kurs findet ausnahmsweise im Kurslokal der Pro Juventute an der Palmstrasse 16 statt. Es wäre ein zu grosser Aufwand alles Hilfsmaterial nach Seen zu transportieren.
Datum: 1 Mittwochabend 27. April 1988
Zeit: 20.00 – 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 7.–
Material: eine Brosche kostet ca. Fr. 4.–
Kursleitung: Frau L. Winkler
Anmeldung: bis 8. April 1988 an Frau Y. Amschwand,
Seenerstrasse 168, Tel. 28 16 91

Kochkurs

Unter kundiger Anleitung von Frau Sailer lernen Sie an diesem Abend Fische auf verschiedene Arten zubereiten.

Ort: Schulküche im Schulhaus Bühlwiesen
Datum: Donnerstag 28. April 1988
Zeit: 19.00 – 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 17.–, die Zutaten werden separat verrechnet
Kursleitung: Frau T. Sailer
Anmeldung: bis 8. April 1988 an Frau Y. Amschwand,
Seenerstrasse 168, Tel. 28 16 91

Restaurant Rössli Seen

Heimeliges Restaurant
Säli für grosse und kleine Anlässe
Ruhige Gartenwirtschaft

Familie E. Steinemann · Tel. 052/29 45 67

Rückenprobleme?

In diesem Kurs, der für Frauen und Männer gedacht ist, werden vorwiegend Übungen und Spiele gemacht, welche die Rückenmuskulatur kräftigen und lockern. Daneben erhalten Sie Anregungen, wie Sie Ihren Rücken im Alltag vor Überbelastung schützen können. Jede Lektion endet mit Entspannungsübungen und positiver Lebensausrichtung.

Kursdauer: April – Oktober 1988
Beginn: 19. April 1988
Zeit: 19.00 – 19.50 Uhr
Ort: Schulhaus Tägelmoo, Singsaal
Kursleiterin: Frau R. Günthart
Kosten: Fr. 80.–

Anmeldungen nimmt entgegen: Frau M. L. Hinder,
Hölzliweg 3, 8405 Winterthur, Tel. 29 68 65.

Kinderrhythmik für Kindergartenschüler und 1.-Klässler

Am Donnerstagnachmittag findet jeweils unter der Leitung von Frau J. Lees der Rhythmikunterricht im Singsaal Steinacker statt. Die Kinder bewegen sich zu Musik und setzen auch eigene Ideen und Vorstellungen in Bewegung um. Daneben spielen das Gruppenerlebnis und die Raumerfahrung eine wichtige Rolle.

Kurszeit: 1. Gruppe:
1.- und 2.-Kindergärtler
16.20 – 17.10 Uhr
2. Gruppe:
2.-Kindergärtler und 1.-Klässler
17.15 – 18.05 Uhr

Kosten: Fr. 80.–
Anmeldung: Frau M. L. Hinder, Hölzliweg 3,
8405 Winterthur, Tel. 29 68 65

Ihre Bank im Einkaufszentrum Seen

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr	08.00 – 12.00 13.30 – 17.00
Donnerstag	08.00 – 12.00 13.30 – 18.00
Samstag	08.00 – 11.30



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

8405 Winterthur-Seen, Hinterdorfstrasse 40
Telefon 052/29 09 21

Quartierverein Wingertli

Erster Bastelhock!

Am Dienstagabend, den 22. März um 19.30 Uhr, findet in der Freizeitanlage im Hölzli der erste Bastelhock statt.

Dies ist die Idee eines Vereinsmitgliedes, die ich gerne aufgegriffen habe.

Worum soll es dabei gehen?

Am Bastelhock treffen sich Frauen, welche eine Idee mitbringen, was man mit Kindern so alles das Jahr durch basteln könnte. Interessant wäre auch, wenn man bei dieser oder jener Bastelarbeit den anderen zeigen könnte, wie es gemacht wird, und wie es dann fertig aussieht.

Der Hock soll somit als Anregung dienen oder als Austauschgelegenheit für diverse Ideen.

Hätten Sie Freude bei einem guten Kaffee und Kuchen dabei zu sein? Dann schauen Sie doch unverbindlich bei uns herein, wir würden uns freuen, Sie in unserer fröhlichen Runde begrüssen zu können.

Stoffdrucken

Es ist wieder einmal Frühling, wer hätte da nicht seine Freude, seinem Kinde ein selbstgedrucktes T-Shirt anzuziehen, die Küche mit bunten Tüchern zu versehen oder sogar zum Kafichränzli ein buntgedrucktes Tisch-tuch aufzulegen?

Dies wäre bestimmt der Stolz einer jeden Frau.

Frau Oertel zeigt uns, wie diese schönen Dinge auf die verschiedensten Arten entstehen. Gerne laden wir auch Sie dazu ein, diesen Kurs zu besuchen.

Kursleitung: Frau Oertel, Tel. 29 51 31

Kursgeld: Fr. 40.— (exkl. Material)

Zeit: 19.30 – 22.00 Uhr,
4 x am Dienstagabend
19. + 26. April, 3. + 10. Mai 1988

Wo: in der Freizeitanlage im Hölzli, Seen

Anmeldeschluss ist der 31. März 1988.

Anmeldungen an Frau Oertel, Tel. 29 51 31.

Mitbringen wenn vorhanden:

altes weisses Leintuch, Becherli, flache Pinsel, glattes Rüstmesser.

Salzteigkurs

Frau R. Gerber zeigt uns, wie aus einem ganz einfachen Material schöne Dinge entstehen. Ideal als kleines Geschenk zum Mitbringen für jeden Anlass.

Kursleitung: Frau R. Gerber
Tel. 29 61 61

Kursgeld: Fr. 21.— (exkl. Material)

Zeit: 19.30 – 22.00 Uhr,
2 x am Mittwochabend,
20. + 27. April 1988

Wo: in der Freizeitanlage im Hölzli, Seen

Anmeldungen bitte bis zum 9. April 1988
an Frau Gerber, Tel. 29 61 61.

Muttertagsbasteln

Ja, liebe Kinder, es ist wieder einmal soweit!
Wir basteln ein weiteres Mal etwas Kleines, aber sehr Schönes für unsere liebe Mami.

Komm auch Du und hilf ein wenig mit, dass dieser schöne Brauch noch lange erhalten werden kann!

Wir basteln am Mittwoch, den 4. Mai von 14.00 – 17.00 Uhr in der Freizeitanlage im Hölzli/Seen.

Kosten tut es Fr. 8.— (inkl. Zvieri)

Melde Dich bis zum 20. April bei Frau R. Gerber an,
Tel. 29 61 61

AUSWEIS BILDER



foto studio 5

Inge Lehmann
Ihre Porträt-Künstlerin
Tosstalstrasse 261
8405 Winterthur
Telefon 052 29 27 40

Steiner

Elektrische Installationen Telefon A + B

Telefon 29 19 21

Eduard Steiner AG, Grüentalstrasse 16
8405 Winterthur

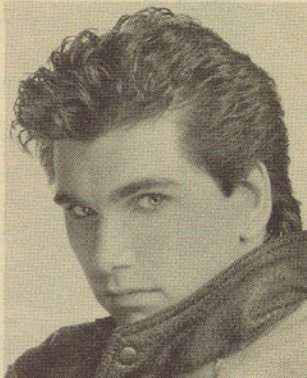
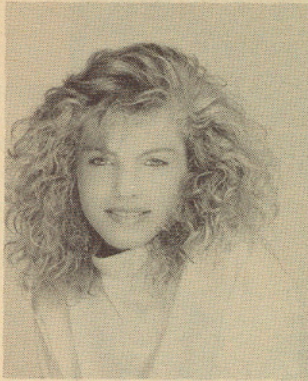
Seit über 30 Jahren
im Dienste unserer Kunden

Buchhaltungen
Steuern, Revisionen
Unternehmensberatungen



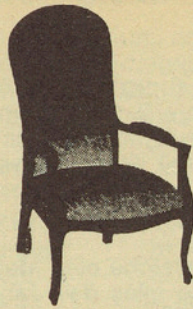
FRI+KLÄUI TREUHAND AG
8400 WINTERTHUR

Ackeretstrasse 13, Telefon 052 25 79 21



Paul Herde

eidg. dipl. Damen- und Herrencoiffeur
Tösstalstr. 261, Tel. 052 29 11 93, 8405 Winterthur



W. Kessler

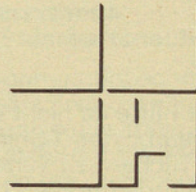
eidg. dipl.
Tapez.meister-Dekorateur
Römerstrasse 72
8404 Winterthur
Tel. 052/27 99 46

Polsterei

Bettwaren

Vorhänge
Teppiche
Wandbespannungen

eigene
Bettfedernreinigungsmaschine



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

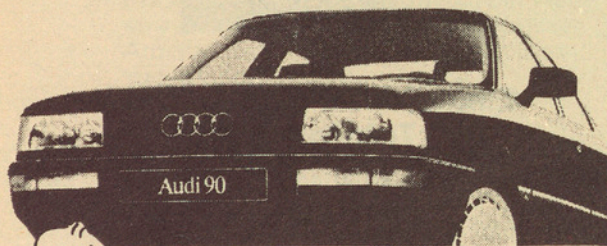
Ausführung von

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Umbauten und Renovationen

Restaurant Grüntal

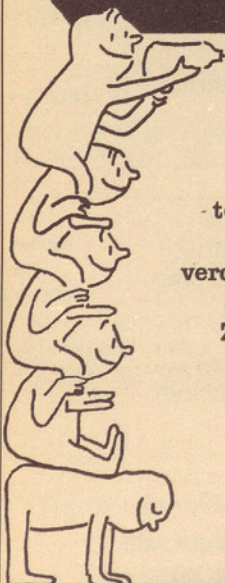
Grosser Parkplatz
Säli für 30 Personen
Gartenwirtschaft

Fam. E. Rösli, Telefon 29 25 52

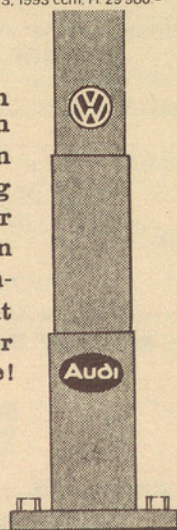


Audi 90

Audi 90, 115 PS, 1993 ccm, Fr 29 980 -



Den
klaren
-
technischen
Vorsprung
verdanken wir
der klugen
Zusammen-
arbeit
weniger
Leute!



Zentrum Garage Seen

Hans von Allmen
eidg. dipl. Automech.
vis-a-vis P Einkaufszentrum
Seen - Tel. 29 56 90

Bau- und Werkstattspenglerei
Kanalsystemfabrikation
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 279722



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hahnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.

Kursprogramm der Elternschule Sommersemester 1988

Kurs	Kursart
201	Lebensfragen – Lebensprobleme
202	Wieviele Konflikte erträgt eine Familie?
203	Mutter sein – Frau sein – Wie finde ich die Mitte?
204	Schulzeit der Kinder – Bewährungszeit für die Eltern
206	Sucht und Drogen
207	. . . wenn Kinder aggressiv sind. . .
208	Mutter sein – Frau sein – Wie finde ich die Mitte?
209	Spiele und Spielerisches in Familie und Spielgruppe
210	Heb mi fesch! – Las mi la gah!
213	Chrabelstube
214	Spielkurs für Mütter und Kinder
215	Mutter-Kind-Turnen
218	Säuglingspflege für Mütter und Väter
223	Geburtsvorbereitung
231	Über Schwangerschaft und Geburt

Weitere Auskünfte erteilt:
das Sekretariat der Berufs- und Frauenfachschule
Winterthur, Telefon 052/84 59 13

Kurse in der Ludothek Rössli, Rössligasse 9, Seen

(Bus Nr. 2 Seen bis Station Schulhaus)

Anmelden bis eine Woche vor Kursbeginn
Tel. 29 79 40 (Ludothek).

Kurse für Erwachsene

Spiel – Spass – Spannung

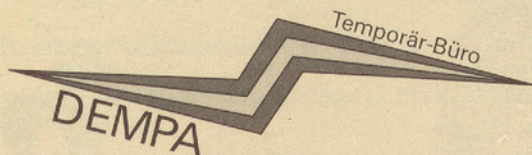
Neue und beliebte Schachtelspiele kennenlernen und zusammen spielen. Es ist viel angenehmer die Spiele durchs Spielen kennen zu lernen, als zuhause mühsam die Spielanleitung alleine durchzuackern.

Familienspiele und Spiele für Vorschulkinder:

Daten:	Mittwoch	27. April	20.00 Uhr
	Dienstag	3. Mai	20.00 Uhr
	Mittwoch	18. Mai	20.00 Uhr
	Donnerstag	26. Mai	20.00 Uhr

Leitung: Esther Meier
Kosten: pro Abend Fr. 7.– (es können alle oder einzelne Abende besucht werden)

Transporte aller Art Umzüge und Kurierdienst



E. Murkisch
Hofmannstrasse 24, 8405 Winterthur
Telefon 052 29 84 79

KAMERAS

**optik +
foto
studio 5'**

W. + J. Lehmann, Augenoptiker
Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur
Telefon 052-29 27 40

Chrabelstube – Kontaktgruppe für Mutter und Kleinkind

Die Kontaktgruppen haben zum Ziel, den Müttern einen intensiven Austausch im Gespräch zu ermöglichen und den Kindern im gleichen Raum interessante Spielmöglichkeiten anzubieten. Die Gesprächsleitung wird von einer Elterngruppenleiterin übernommen, die Kinder werden von einer Spielgruppenleiterin betreut.

Auf April werden wieder Plätze frei:
Montag oder Mittwoch 9.30 – 11 Uhr
Kosten:

Mutter und 1 Kind Fr. 7.–, 2. Kind (ab 1 Jahr) Fr. 3.–,
Tel. 29 24 54 oder 29 09 54

Sopran- oder Altflöte spielen

Sopranflöte für Fortgeschrittene (Do-Nachmittag oder Mo-Abend), Anfängerkurs für Altflöte

Auskünfte und Anmeldung:
Tel. 23 00 68 Susi Hangartner

Kurs für Kinder (ab 4 Jahren):

Chinderwerkstatt

Spielerisch, mit Freude und Eifer, mit andern Kindern zusammen hämmern, nageln, leimen, wärche.

4 x ab Montag 25. April, 16.15 – 17.15

Kosten: Fr. 28.– + Material

Leitung: Käthi Londero Tel. 35 23 08

Auskünfte Spielgruppen Winterthur und Umgebung
Tel. 29 09 54

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!
Bäckerei – Conditorei

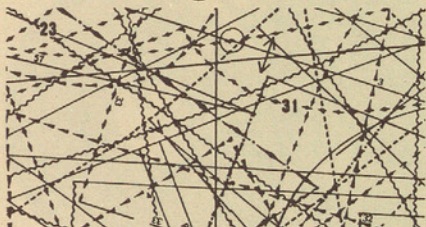
BÖRNER



Kanzleistrasse 15
8405 Winterthur-Seen

Telefon 052/29 37 34

Versicherungslösungen der «Winterthur» sind massgeschneidert.



winterthur
versicherungen

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Generalagentur Winterthur-Seen Werner Rüegg

Kanzleistrasse 45, 8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 99 44

VEREINE

Seemer-Jodlerabend

Musik – Theater – Gesang

Samstag, 30. April 1988, 20.00 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus Seen

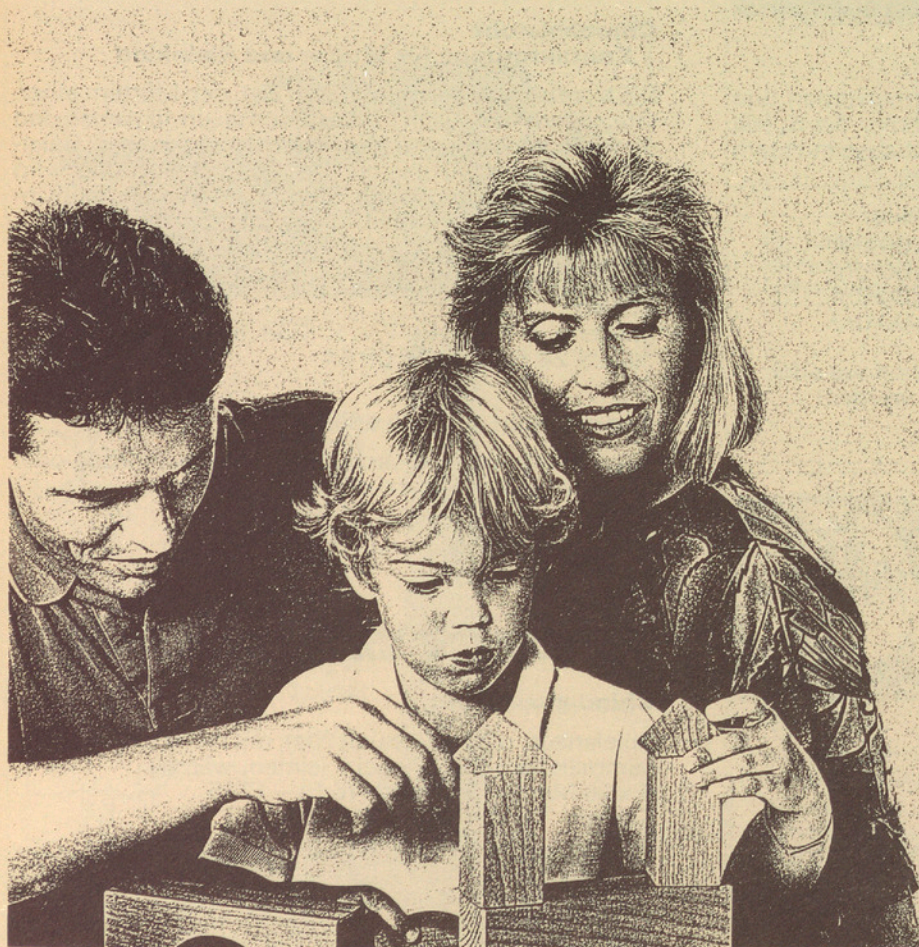
Nach einem milden Winter haben die Schneeglöcklein schon längst den Frühling eingeläutet. Auch wir Seemer-Jodler möchten mit unserem Unterhaltungsabend etwas Frühlingsstimmung in die Menschen bringen. Nicht Krieg, Konfrontation und Geiselnahme halten das Gleichgewicht, das Dezimalsystem in einem Land aufrecht, sondern die Pflege des kulturellen Lebens.

Am Samstagabend, 30. April 1988, findet im ref. Kirchgemeindehaus in Seen wiederum der alljährlich durchgeführte Seemer-Jodlerabend statt. Ein reich befrachtetes Programm mit Musik, Gesang und für unsere Theaterfreunde auch dieses Jahr wieder eine Theateraufführung. Ein Strauss herrlicher Jodellieder verrät gesangliche Kostbarkeiten, ein lebendiges Mosaik. Das Jodellied, die lebendige Freude unter uns. Ein Souvenir im kulturellen Bereich des Menschen, ein Ausdruck natürlicher Regung und Herzenslust. Musik und Gesang helfen mit, das Ortsleben zu bereichern und zu beleben. Wer sich aus dem grauen Alltag etwas lösen möchte, um das Leben lebenswerter zu gestalten, der besuche unseren Unterhaltungsabend am 30. April 1988 in Seen.

Ein bisschen Musik, ein bisschen Gesang, ein bisschen Liebe und Sonnenschein braucht der Mensch um fröhlich zu sein.

Die Seemer-Jodler freuen sich auf Ihren Besuch!

Jodlerclub «Männertreu» Seen
G. Knopf



Meine Familie, meine Bank und ich sind ein gutes Team

Ein gemeinsames Gespräch
führt zur idealen Finanzierung
Ihres Eigenheims



Hypo-Bank Winterthur
Winterthur, Effretikon, Uster,
Zürich-Paradeplatz,
Seuzach, Seen, Töss, Wülflingen

1987: Die Ludothek Rössli in Zahlen (Stichtag 31. Dez. 87)

411	Familien benützen die Ludothek (209 Seen, 65 Gutschick, 37 Oberi, 20 Wüflingen etc. Total Winterthur 342, Total Umgebung 69.)
25	Betreuerinnen arbeiteten 3789 Stunden ehrenamtlich
995	Spiele hat die Ludothek in ihrem Angebot
4725	Spiele wurden ausgeliehen
4,7%	mussten bei der Rückgabe beanstandet werden
7,8%	mussten mit Mahnungen zurückgerufen werden
495 Std.	war die Ludothek für die Ausleihe geöffnet
452 Std.	war sie geöffnet für Kurse oder feste Gruppen
60 Std.	war sie geöffnet für Gastgruppen (Schulklassen, andere Ludotheken, Kurse Spielaktionen)
69 Std.	wurden für Sitzungen aufgewendet (22 Std. Ludo/22 Std. Team/25 Std. Arbeitsgruppe)
20	Kinder besuchen die Spielgruppen
30	Mütter mit ihren Kindern besuchen die Chrabelstuben und Kontaktgruppen für Mutter und Kleinkind.

Waren Sie auch schon da?

Die Öffnungszeiten sind:	Dienstag	9 – 11 Uhr
Rössligasse 9	Dienstag	14 – 17 Uhr
	Mittwoch	14 – 17 Uhr
	Donnerstag	17 – 20 Uhr

Der Dienstag wird vor allem von Müttern mit Vorschulkindern benutzt, der Mittwoch von Schulkindern und der Donnerstag ist für Väter mit Kindern, Jugendliche und Erwachsene ideal.

Schützenverein Seen

Bedingungsschiessen 1988 im Schiessstand Seen

1. Bedingung	Sonntag	20. März	09.00 – 11.30 Uhr
2. Bedingung	Freitag	6. Mai	17.30 – 19.30 Uhr
3. Bedingung	Sonntag	12. Juni	08.30 – 11.30 Uhr
4. Bedingung	Freitag	24. Juni	17.30 – 19.30 Uhr
5. Bedingung	Freitag	8. Juli	17.30 – 19.30 Uhr
6. Bedingung	Samstag	13. August	09.00 – 11.30 Uhr
7. Bedingung	Freitag	26. August	17.30 – 19.30 Uhr

Das Eidg. Feldschiessen findet am 27., 28. und 29. Mai im Schiessstand Rikon statt.

Jeder Schütze ist im Schützenverein Seen herzlich willkommen. Dienst und Schiessbüchlein sind unbedingt mitzubringen.

Arbrustschützenverein Seen:

Orientierungsabend über Jungschützenkurs Armbrust 30m

Einladung zu einem Orientierungsabend des Armbrustschützenvereins Seen. An alle jugendlichen Mädchen und Knaben mit ihren Eltern, die am Armbrustschiessen interessiert sind.

Datum: Mittwoch, den 30. März 1988
Zeit: Uhr 19.45
Ort: Restaurant Rössli, Rössligasse 7, 8405 Seen

Quartierverein Wingertli

Neue Chrabelstube im Hölderli!

Unter neuer Leitung startet nach den Frühlingsferien eine Chrabelstube in der Freizeitanlage im Hölderli (hinter den Tennishallen). Dank dem freundlichen Entgegenkommen des Quartiervereins Wingertli können zu dem bestehenden Grundstock noch neue Spielsachen hinzugekauft werden. **Die Chrabelstube will Treffpunkt sein für Mütter mit Kleinkindern, die gerne andere aus dem Quartier kennenlernen und zusammen etwas machen möchten.** Damit die Mütter jeweils bei einem Gespräch verweilen können, wird jemand für die Kinder da sein und mit ihnen spielen. Im Sommer kann auch der tolle Spielplatz der Freizeitanlage benutzt werden.

Zeit: jeweils 14.30 – 16 Uhr. Es wären folgende Wochentage möglich: Montag, Dienstag oder Donnerstag. Teilen Sie uns mit welcher Tag Ihnen zusagt.

Sind Sie interessiert? Melden Sie sich bei J. Reifler Tel. 29 05 67 oder E. Meier Tel. 29 09 54.

Generalversammlung

Am 28. April 1988 findet unsere diesjährige GV statt. Ab 19.30 Uhr offerieren wir den Teilnehmern einen Apéro. Nach der Versammlung findet der mittlerweile traditionelle Lotto-Match mit vielen schönen Preisen statt. Wir laden Sie dazu ganz herzlich ein.

Muttertagszorg

Am 8. Mai 1988 dürfen sich die Mütter (selbstverständlich auch die Väter) wieder einmal verwöhnen lassen. Zu unseren bekannt günstigen Preisen offerieren wir einen reichhaltigen «Zorg» zwischen 09.00 und 13.00 Uhr.

Konzert Negros Spirituals

Wir laden Sie herzlich ein zum Konzert der Gruppe «Les Messenger» in der Kirche St. Urban, am 23. April 1988, 20.00 Uhr.

NEU!

**Farbfotos
in 60 Minuten!**

Aus dem Fotofarblabor
Einkaufszentrum Seen

KÄGI
Parfumerie + Drogerie
Einkaufszentrum Seen
8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 30 17

Protestantischer Volksbund Sektion Seen

Liebe Seemer

Am 21. April 1988, 20 Uhr, gastiert im ref. Kirchgemein-
dehaus, Kanzleistrasse, Seen:

Dieter Wiesmann,
mit seinem neuen Programm «Nomoll».

Dieter Wiesmann singt eigene Lieder. Ein Mundart-
Liedersänger, der Gefühle und menschliche Beziehun-
gen über politische Slogans stellt. 25 verkaufte Vor-
stellungen allein in Schaffhausen und über 80 Konzerte
in Kleintheatern und Kirchgemeindegäusern quer durch
die ganze Deutschweiz haben es gezeigt: Dieter Wies-
mann's Rückfälligkeit in Sachen Chanson nach rund 3
Jahren Singpause hat sich gelohnt.

Dieter Wiesmann ist kein Protestsänger, der mit seinen
Liedern auf die Barrikaden steigt. Dafür setzt er sich um-
somehr für Gefühle ein, steht zu ihnen und hebt sie – bei
aller bewusst gepflegten Bescheidenheit geradezu her-
aus. Dieter Wiesmann hat etwas zu sagen, und er sagt
es auf seine unvergleichliche Weise gut.

Es lädt freundlich ein der Protestantische Volksbund
Sektion Seen.

Eintritt frei

Freiwillige Kollekte

Kyburg-Schützen Seen

Bedingung und Freübung

Samstag 9. April	13.30 – 15.30 Uhr
Samstag 30. April	09.00 – 11.00 Uhr
Dienstag 10. Mai	17.30 – 19.00 Uhr
Samstag 11. Juni	13.30 – 15.30 Uhr
Samstag 25. Juni	09.00 – 11.00 Uhr
Sonntag 10. Juli	09.00 – 11.00 Uhr
Samstag 6. August	13.30 – 15.30 Uhr
Samstag 27. August	09.00 – 11.00 Uhr

Bitte Dienst- und Schiessbüchlein nicht vergessen!

Feldschiessen

27. / 28. / 29. Mai 1988, Schiessstand Seen!

Focus-Generalversammlung 1987

Am 29. Januar 1988 trafen sich 21 aktive Focus-
Mitglieder zur 7. ordentlichen Generalversammlung im
Restaurant Freieck Seen.

Nebst den üblichen Geschäften, die alle problemlos
über die Bühne gingen, bildeten dieses Jahr die Wahlen
das Haupttraktandum: es mussten drei neue Vor-
standsmitglieder gewählt werden.

Frisé Kuhn, seit der Gründung in verschiedenen Ämtern
und zuletzt als Präsident im Focus-Vorstand, wünschte
die Entlassung auf 1988. Ebenso Urs Fürer, der seit der
Gründung die Finanzen des Focus verwaltete, und Röbi
Kessler, der sich während zwei Jahren als technischer
Leiter im Focus betätigte.

Wir wollen ihnen auch an dieser Stelle herzlich danken
für ihre grosse Arbeit, die sie während ihrer Amtszeit für
Focus leisteten.

Als neuer Präsident wurde Heinz Briner, unser bisheri-
ger Aktuar, von der GV gewählt. Für die nun frei gewor-
denen Ämter konnte der Vorstand Conny Styger (techn.
Leiterin), Kurt Bäder (Aktuar) und Peter Zani (Kassier)
gewinnen, welche alle einstimmig gewählt wurden. Wir
danken ihnen für ihre Bereitschaft, einen Teil ihrer Frei-
zeit für Focus aufzuwenden, und heissen sie im Vor-
stand herzlich willkommen.

Leider mussten wir auch dieses Jahr einen leichten
Rückgang des Mitgliederbestandes hinnehmen. Wir
hoffen, dass dieser im laufenden Jahr durch den neuen
Wind im Vorstand gestoppt werden kann.

Damit möchten wir auch alle Fotointeressierten dazu
aufrufen, einmal ganz unverbindlich an einem Focus-
Hock, an jedem 2. Freitag im Monat, ab 20.00 Uhr im
Restaurant Freieck, in Seen zu schnuppern oder sich
mit einem Vorstandsmitglied in Verbindung zu setzen.
Das Thema des Jahreswettbewerbes wurde diesmal
von der GV bestimmt. Aus 12 Vorschlägen wurde
schliesslich das Thema «Markt-Leben» erkoren. Also
auf an alle Gemüse-, Jahr- und Flohmärkte (nicht voll-
ständig)!

Ferner beabsichtigt der neue Vorstand eine Jahreswer-
tung von Bildmaterial (freie Themenwahl) durchzuführen.
Diese Bilder werden an den vorbestimmten Hocks
von den Mitgliedern juriert. Der Sieger wird Ende Jahr
aus den einzelnen Hock-Siegern erkoren.

Wir hoffen, auch damit die Attraktivität und Aktivität
von Focus zu steigern, und wünschen allen ein erfolgrei-
ches Fotojahr.

Für den Vorstand
A. Blattner

Das Spezialgeschäft für Tapeten
und Wandbekleidungen,
mit der internationalen Auswahl.

Hurter-Tapeten

Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/2723 21



Boutique Clarissa

Mode für Junge + Junggebliebene
Damen Gr. 34-46, Herren Gr. 38-50
tägl. neue Frühlingsmodelle zu
Superpreise

Tösstalstr. 248 Tel. 052/28 26 53



WALTHER

KAMINFEGERMEISTER

CHRISTIAN WALTHER

KURLISTRASSE 41

8404 WINTERTHUR

TELEFON 052-27 25 94

Veranstaltungskalender

- Pfarrei St. Urban**
- 20.3. 09.00 Uhr Kinderfeier der 1. und 2. Klasse
 - 23.3. 14.00 Uhr Mu-Ki-Begegnung: Osterbasteln
19.00 Uhr Bussfeier Erstkommunion anschliessend Zusammensein im Untergeschoss
 - 24.3. 20.00 Uhr Fastenopfer Brot für Brüder: Filmabend über Brasilien (im ref. Kirchgemeindehaus)
 - 25.3. Verkündigung des Herrn
19.30 Uhr Eucharistiefeier
 - 26.3. 17.30 Uhr Kindergottesdienst, KG Blauring und Pfadi
 - 26./27.3. Schulentlassungs-Weekend in Wila
 - 27.3. 19.30 Uhr Bussfeier und Versöhnungstrunk
 - 31.3. 20.00 Uhr Abendmahlsfeier anschliessend stille Anbetung bis 24 Uhr im Besinnungsraum
 - 1.4. Karfreitag
10.00 Uhr Karfreitagsgottesdienst (St. Urbanchor)
10.00 Uhr Kinderfeier der 1., 2. und 3. Klasse
 - 3.4. Ostersonntag
05.30 Uhr Osternachtfeier, anshl. Morgenessen
09.00 Uhr und 10.30 Uhr Oster-Gottesdienste, Begleitung von Solisten

- 5.4. 19.30 Uhr Vesper
 - 10.4. Weisser Sonntag
09.00 Uhr und 10.45 Uhr Erstkommunionfeier
 - 11.4. 18.00 Uhr Dankgottesdienst (Erstkommunion) anschliessend Abendessen
 - 20.4. Seniorenplausch nach eigenem Programm
 - 22.4. 20.00 Uhr Meditation
 - 28.4. 09.00 Uhr oekumenischer Zmorge in St. Urban (Kinderhütendienst)
20.00 Uhr Neuzuzüger-Abend
10.30 Uhr Kinderfeier der 1. + 2. Klasse
17.00 Uhr Maiandacht in Müselbach Mitwirkung des Jugendorchesters
20.00 Uhr Elternabend Firmung
 - 1.5. 19.30 Uhr Vesper
 - 2.5. 19.30 Uhr Maiandacht Frauengruppe
 - 3.5. 08.00 Uhr – 10.00 Muttertags-Zmorge
 - 5.5. 19.30 Uhr Maiandacht
 - 8.5. 19.30 Uhr Maiandacht
- Jeden Dienstagvormittag
08.15 Uhr Altersturnen
09.45 Uhr Gymnastik
- Jeden zweiten Donnerstagnachmittag
14.00 Uhr Treffpunkt für die Pensionierten
- Jeden Donnerstagmorgen (ausgenommen beim oek.-Zmorge)
09.15 Uhr oekumenisches Beten mit Kinderhütendienst

(Fortsetzung auf Seite 24)

Der Seemer Bote gratuliert

Wir gratulieren allen Seemerinnen und Seemern, die im ersten Quartal 1988 (Januar bis März) 85jährig und

älter werden. Wir wünschen gute Gesundheit und viele schöne Stunden im neuen Lebensjahr.

92 Jahre	Rüetschi Arnold, Bollstrasse 31	16.6.1896
91 Jahre	Brütsch Johann, Tösstalstrasse 260	2.6.1887
	Gibel-Widmer Emilie, Hinterdorfstrasse 6,	1.6.1887
90 Jahre	Häslü-Tschanz Frieda, Bühlackeweg 22	16.5.1898
89 Jahre	Läuchli Alfred, Zum Hölzli 27,	19.4.1899
	Müller-Etzensperger Frieda, Seenerstrasse 194	20.5.1899
	Winiger Martin, Eidbergstrasse 36	23.4.1899
88 Jahre	Fanac-Panchaud Andree, Weidweg 21	25.6.1900
	Küffer-de Nicola Maria, Kanzleistrasse 22	3.5.1900
87 Jahre	Martusciello-Blinkle Anna, Hinterdorfstrasse 10	16.6.1901
	Mayer-Sedelmeir Rosa, Bühlhofstrasse 29	6.6.1901
	Meier-Krebs Alice, Seenerstrasse 189	21.6.1901
	Verdieri Arturo, Helmweg 9	6.6.1901
86 Jahre	Bachmann-Baumgartner Emma, Wurmbühlstrasse 2	16.4.1902
	Engi-Hintermeister Anna, Stockemerbergstrasse 4	10.6.1902
	Keller Emil, Seenerstrasse 189	7.5.1902
	Keller Hedwig, Etzbergstrasse 46	15.6.1902
	Schauvelberger-Brügger Martha, Grünmattstrasse 23	14.5.1902
85 Jahre	Bernhard-Brunner Maria, Seenerstrasse 202	13.6.1903
	Meier Paul, Seenerstrasse 204	20.6.1903
	Risi-Frei Emma, Tösstalstrasse 218	31.5.1903
	Zimmermann-Farischon Eugenie, Oberseenerstrasse 70	12.4.1903

- Jodlerclub «Männertreu» Seen**
30.4. 20.00 Uhr Unterhaltungsabend
im ref. KGH Seen
29.5. 10.00 Uhr Jodlersonntag
Konzert im Stadthausaal Winterthur

- Quartierverein Wingertli**
18./19.3. Papiersammlung
22.3. Bastelhock
19.4. Stoffdrucken
20.4. Salzteigkurs
23.4. 20.00 Uhr Konzert Negros Spirituals
in der Kirche St. Urban
28.4. 19.30 Uhr Generalversammlung
4.5. Muttertagsbasteln
8.5. Muttertagszmenge

- Protestantischer Volksbund**
21.4. 20.00 im KGH Dieter Wiesmann

- Evang. ref. Kirchgemeinde Seen**
16.3. 19.30 Uhr Abendmahlsfeier mit der
Jugendgruppe im KGH
17.3. 20.00 Uhr oek. Veranstaltung im KGH
Vortrag von Prof. J. Bommer, Luzern
zum Thema: «Beichte – eine Lebens-
hilfe?»
20.3. 10.00 Uhr Konfirmationen Kreis West
20.00 Uhr Abendgottesdienst in der
Kirche
23.3. 14.00 Uhr Seniorennachmittag im KGH
Frau Pfr. Profos erzählt aus ihrem Leben
und zeigt Dias, Mitwirkung des Obertor-
orchesters
24.3. 09.00 Uhr oek. Zmorge im KGH
20.00 Uhr im KGH Film:
«Bitterer Zucker»
Veranstalter «Arbeitsgruppe Brot für
Brüder, Fastenopfer»
27.3. 09.15 und 10.45 Uhr Konfirmationen
Kreis Nord
20.00 Uhr Musikalische Abendfeier mit
Jugendchor und Kantorei Seen
30.3. 20.00 Uhr ordentl. Kirchgemeinde-
Versammlung im KGH
28.3. +
29.3. +
30.3. +
31.3. je 19.00 Uhr Passionsandachten in
der Kirche
1.4. 09.30 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag
ab 20.00 Uhr Gebetsnacht
2.4. 22.00 Uhr Osternachtfeier
3.4. 10.00 Uhr Gottesdienst zu Ostern
4.4. 20.00 Uhr Abendgottesdienst
17.4. 20.00 Uhr Lobgottesdienst
28.4. 09.00 Uhr oek. Zmorge St. Urban
4.5. 19.30 Uhr Abendmahlsfeier in der Kirche
8.5. 09.30 Uhr Gottesdienst zum Muttertag
Mitwirkung des Männerchores Frohsinn
12.5. 09.30 Uhr Familiengottesdienst zu
Auffahrt
18.00 Uhr oekumenischer Militär-
gottesdienst, jedermann ist herzlich dazu
eingeladen!

Regelmässige Veranstaltungen:

- Bibellesen im KGH:
Montags 19–20 Uhr
Oek. Beten St. Urban:
Donnerstags 09.15 Uhr (mit Kinderhüte-
dienst)
Missionsarbeitskreise:
14-tägig 13.45 Uhr Tösstalstrasse 266
14.00 Uhr im KGH
20.00 Uhr im KGH
Brockenstube:
Donnerstags 15–17 Uhr und 19–21 Uhr geöffnet
Spielnachmittag für Senioren:
jeden Mittwoch 14 Uhr im KGH
Singen für Senioren:
jeden 1. Mittwoch im Monat 14 Uhr im KGH
Wandergruppe:
jeden 2. und 4. Donnerstag 13.30 Uhr Besammlung
am HB
Kindergottesdienste:
Donnerstags 17 Uhr im KGH und Sonntags 09.30 Uhr
im Kindergarten Sülacker und an der Tösstalstr. 266
Jugendgottesdienste:
Freitags, 17.15 Uhr im KGH für die Jüngeren
Sonntags, 10.45 Uhr in der Kirche für die Älteren
Kantorei:
Montags 20 – 22 Uhr im KGH
Jugendchöre:
I Montag 18.15 – 19.30 Uhr im KGH
II Montag 17.00 – 18.00 Uhr im KGH
III Freitag 16.00 – 16.45 Uhr im KGH
Jugendgruppen:
I Dienstag 19.45 – 21.30 Uhr im KGH
II Mittwoch 17.00 – 18.00 Uhr im KGH

Kauf / Verkauf / Miete

Zu vermieten Hagerty Sprühsauger für die Teppich-
Tiefenreinigung. Pro Tag Fr. 10.– beim Kauf des
Reinigungsmittel-Sets zu Fr. 29.70. Reicht für mehr als
40 m². Beratung und Reservation: Drogerie Kägi AG,
Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Zu vermieten: Milchpumpen bei Stillschwierigkeiten.
Neueste Modelle, absolut hygienisch. Auskunft und Be-
ratung: Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Ausdrucksmalen für Kinder und Erwachsene.
Weitere Auskünfte und Anmeldung:
Jeannette Bloesch, Tel. 29 94 14

Zu mieten gesucht: Garage oder gedeckter Abstell-
platz, Nähe Bollstrasse.
Tel. 01/825 50 44, ab 19.30 Uhr : 29 94 52.

Schwangerschaftsturnen in Seen.
Frau Kuratle, Tel. 25 99 69.

Ausdrucksmalen in Seen
Frau Kuratle, Tel. 25 99 69.

Der Seemer Bote Nr. 98 erscheint am
11. Mai
Redaktionsschluss **22. April**